



Österreich & Lombardo-Veneto *Austria & Lombardy-Venetia*

2. Auktion / *2nd Auction*

Die Sammlung ERIVAN / *The ERIVAN Collection*

Mittwoch, 7. September 2020 / *Wednesday, September 7, 2020*

19.00 Uhr / *7.00 p.m.*



»Sammler sind glückliche Menschen«

Johann Wolfgang von Goethe



Impressum · *Imprint*

254. Corinphila-Auktion

Corinphila
Auktionen AG
Wiesenstr. 8
8032 Zürich
Telefon +41 (0)44 389 9191
Telefax +41 (0)44 389 9195
E-Mail info@corinphila.ch
Web www.corinphila.ch

Geschäftsführer · *Managing Directors*: Antoine Clavel, Karl Louis
Druck · *Print*: Meister Print & Media GmbH, Kassel

Katalogschutzgebühr · Catalogue Fee CHF 20,-

Inhaltsverzeichnis · *Table of Contents*

Sammelgebiet · <i>Collecting Area</i>	Los Nr. · <i>Lot no.</i>	Seite · <i>Page</i>
Österreich		
1850, 1. Ausgabe	7001 – 7044	18
1851, Zeitungsmarke Merkur	7045	51
1858, 2. Ausgabe	7046 – 7051	52
1861, 3. Ausgabe	7052 – 7057	57
1863, 4. Ausgabe	7058	63
1863/64, 5. Ausgabe	7059 – 7062	64
1867, 6. Ausgabe	7063 – 7064	67
Spätere Ausgaben	7065	68
Österreichische Post in der Levante	7066 – 7067	69
Hungary	7068 – 7071	71
Lombardo-Veneto	7072 – 7091	75



Domizil der Corinphila in Zürich

Versteigerungsort · *Auction Venue*

Die Versteigerung findet in unserem Domizil in Zürich statt.

The auction will be held in our premises in Zürich.

Versteigerer · *Auctioneers:*
Karl Louis · Antoine Clavel ·
Walter Brühlmann

Corinphila Auktionen
Wiesenstr. 8, 8032 Zürich, Schweiz

Österreich & Lombardo-Veneto *Austria & Lombardy-Venetia*

2. Auktion / 2nd Auction

Die Sammlung ERIVAN / *The ERIVAN Collection*

254. Corinphila-Auktion / 254th Corinphila-Auction

Mittwoch, 7. September 2020 / *Wednesday, September 7, 2020*

19.00 Uhr / 7.00 p.m.

Besichtigung und Teilnahme bei der Auktion · *Viewing and Participation in the Auction*

Bitte melden Sie sich auf unserer Webseite für die persönliche Teilnahme bei der Auktion und die Besichtigung an.

www.corinphila.ch/de/anmeldung

Alternativ können Sie uns auch anrufen (+41-(0)44-3899191) oder eine E-Mail senden (info@corinphila.ch).

Alle Besichtigter und Bieter sollen ausreichend Raum und Zeit haben. Das organisieren wir unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Abstands- und Hygieneregeln des schweizerischen Bundesamt für Gesundheit (BAG). Dafür halten wir ausreichend Gesichtsmasken und Desinfektionsmaterial vor. Alle Besichtigter- und Auktionsplätze werden mit einem vom BAG geforderten Mindestabstand eingerichtet.

WICHTIG: Wenn Sie ohne Anmeldung zur Besichtigung oder Auktion kommen, haben Sie das Risiko, aus Gründen der Hygiene-Vorgaben nicht eingelassen zu werden!

Please register on our website for personal participation in the auction and viewing.

www.corinphila.ch/en/register

Alternatively you may also call us (+41-(0)44-3899191) or send us an email (info@corinphila.ch)

All those viewing and bidding should have sufficient space and time. We organise this in accordance with the current social distancing and hygiene rules of the Swiss Federal Office of Public Health (B.A.G.). For this purpose we keep sufficient face masks and antiseptic material available. All viewing and auction sites are arranged with the minimum distance required by the B.A.G.

IMPORTANT: *If you attend the viewing or auction without registering, you run the risk of not being admitted for health reasons!*



Besichtigung · *Viewing*

Besichtigung in unserem Domizil an der Wiesenstrasse 8 in Zürich.

Viewing will be held in our premises at Wiesenstrasse 8 in Zurich.

Besichtigungen vor dem 4. September sind bei vorheriger Anmeldung möglich. Für Besichtigungstermine ausserhalb der offiziellen Besichtigungszeiten kontaktieren Sie uns bitte.

Viewing before 4 September is possible by prior arrangement. Please contact us for private viewing outside of our scheduled viewing hours.

4. September 2020 <i>4 September 2020</i>	Freitag <i>Friday</i>	von <i>from</i>	9:00 Uhr <i>9.00 h</i>	bis <i>to</i>	17:00 Uhr <i>17.00 h</i>
7. - 11. September 2020 <i>7 - 11 September 2020</i>	Montag - Freitag <i>Monday - Friday</i>	von <i>from</i>	8:30 Uhr <i>8.30 h</i>	bis <i>to</i>	18:00 Uhr <i>18.00 h</i>
12. September 2020 <i>12 September 2020</i>	Samstag <i>Saturday</i>	von <i>from</i>	9:00 Uhr <i>9.00 h</i>	bis <i>to</i>	12:00 Uhr <i>12.00 h</i>

Sonderbesichtigung in Wien · *Special Viewing in Vienna*



Alle Lose der 2. Auktion können in Wien besichtigt werden.

All lots from the 2nd auction will be available for viewing in Vienna.

Steigenberger Hotel Herrenhof Wien **Herrengasse 10, 1010 Wien, Österreich**

31. August 2020 <i>31 August 2020</i>	Montag <i>Monday</i>	von <i>from</i>	13:00 Uhr <i>13.00 h</i>	bis <i>to</i>	17:00 Uhr <i>17.00 h</i>
--	-------------------------	--------------------	-----------------------------	------------------	-----------------------------

Bieten · *Bidding*

Vor Ort · *In person*

Persönlich in unserem Auktionssaal: Wiesenstrasse 8, 8032 Zürich.

Personal attendance in the auction room: Wiesenstrasse 8, 8032 Zurich.

Online Live Bieten · *Online Live Bidding*

Als ob Sie vor Ort wären – Bitte lesen Sie hierzu die Informationen auf der gegenüberliegenden Seite.

Anmeldung mindestens 24h vor der Auktion.

Bid as if you were actually there – Please view the facing page for more information.

Please register at least 24 hours before the auction.

Schriftlich · *Written bids*

Wenn Sie nicht persönlich an unserer Auktion teilnehmen können, senden Sie uns bitte möglichst frühzeitig Ihre schriftlichen Höchstgebote (per e-mail oder Telefax) - bitte benutzen Sie dafür das in jedem Katalog eingedruckte Formular. Schriftliche Gebote, welche uns später als 2 Stunden vor Beginn der jeweiligen Auktion erreichen, können unter Umständen nicht mehr bearbeitet werden. Liegen mehrere gleichlautende schriftliche Gebote auf ein Los vor, dann hat das zuerst eingetroffene Gebot Vorrang. Untergebote werden nicht akzeptiert.

Wir vertreten Ihre Interessen als schriftlicher Bieter genau so, als ob Sie persönlich anwesend wären!

Ihre schriftlichen Gebote erreichen uns am schnellsten per e-mail:

info@corinphila.ch oder FAX: +41 (0)44-389 91 95.

If you cannot participate in our auction in person, please let us have your bid in writing as early as possible (by e-mail or fax). Bids lower than the estimates printed in our catalogues have hardly any chance of success. Written bids received later than 2 hours before the start of the sale may not be processed. In the event of identical written bids, the earliest will take precedence.

We represent you exactly as if you were personally attending the auction sale.

The fastest way to transmit your postal bids is by e-mail: info@corinphila.ch or by fax +41 (0)44-389 91 95.

Online Plattformen · *Online Platforms*

www.philasearch.com

www.stampcircuit.com

www.stampauctionnetwork.com

Telefon · *Phone*

Nach vorheriger Vereinbarung.

Upon prior agreement.

Bietstufen · *Bidding increments*

Alle angegebenen Schätzpreise im Katalog sind in Schweizer Franken (CHF).

Bitte achten Sie auf die Einhaltung der Bietstufen.

All estimates in this catalogue are in Swiss Francs (CHF). Please consider bidding steps when placing your bids.

Aktuelles Gebot in CHF <i>Current bid in CHF</i>				Gebotsstufe in CHF <i>Bid increment in CHF</i>			
			bis · <i>up to</i>	CHF 200	=	CHF 10	
von · <i>from</i>	CHF 200		bis · <i>up to</i>	CHF 500	=	CHF 20	
von · <i>from</i>	CHF 500		bis · <i>up to</i>	CHF 1.000	=	CHF 50	
von · <i>from</i>	CHF 1.000		bis · <i>up to</i>	CHF 2.000	=	CHF 100	
von · <i>from</i>	CHF 2.000		bis · <i>up to</i>	CHF 5.000	=	CHF 200	
von · <i>from</i>	CHF 5.000		bis · <i>up to</i>	CHF 15.000	=	CHF 500	
von · <i>from</i>	CHF 15.000		bis · <i>up to</i>	CHF 30.000	=	CHF 1.000	
von · <i>from</i>	CHF 30.000		bis · <i>up to</i>	CHF 50.000	=	CHF 2.000	
von · <i>from</i>	CHF 50.000		bis · <i>up to</i>	CHF 150.000	=	CHF 5.000	
			ab · <i>from</i>	CHF 150.000	=	CHF 10.000	

Online Live Bieten · *Online Live Bidding*

Corinphila offeriert Ihnen die Möglichkeit, live im Internet mitzubieten, ganz so als wären Sie persönlich im Auktionssaal anwesend. Alles was Sie benötigen ist ein PC oder ein Laptop mit Internet-Zugang bei Ihnen zu Hause, im Büro oder sonstwo auf der Welt.

With Corinphila you can bid live and online by Internet as if you were personally attending the sale in our auction room. All you need is a PC or laptop with Internet connection at your home, your office, or elsewhere in the world...

4 einfache Schritte · *Just 4 easy steps*

1. Verbinden · *Connect*
www.corinphila.ch
2. Anmelden · *Register*
(Einmalig auf unserer Webseite · *Once on our Website*)
3. Anfrage Kreditlimit · *Ask for credit limit*
(Für jede Auktion erneut anfragen · *Request again for each auction*)
4. Bieten Sie live mit · *Bid live online*

Vorwort · Preface

Vor nahezu 15 Jahren schrieben die Corinphila Auktionen in Zürich mit dem Verkauf der Kollektion Österreich, Lombardei-Venetien und Österreichische Post in der Levante von „Dr. Anton und Elisabeth Jerger“ Philateliegeschichte. Jetzt öffnen sich die Tresore der Sammlung ERIVAN von Erivan Haub. Einige der bedeutendsten Stücke der Österreich und Lombardei-Venetien Philatelie finden den Weg zurück auf den Sammlermarkt. Nach Abschluss der Auktionsserie ERIVAN wird ein weiteres Kapitel die Geschichte der Österreich-Philatelie bereichern. Erneut wird Corinphila Auktionen die Ehre haben, dieses Kapitel zu gestalten.

Dreizehn Andreaskreuze

Ein wesentlicher Teil der bedeutendsten Raritäten „ex Dr. Jerger“ fand in der Sammlung von Erivan Haub eine neue Heimat. Später konnte Haub seine Kollektion mit den legendären „Dreizehn Andreaskreuzen“ der ersten Ausgabe 1850 für Lombardei und Venetien erweitern. Die „dreizehn Andreaskreuze“ zählen zu den Kronjuwelen des Sammelgebietes. Ihre Berühmtheit ist darin begründet, dass Marken mit anhängenden Andreaskreuzen im letzten Jahrhundert nur ganz vereinzelt angeboten wurden. Selbst die einmalige und über Jahrzehnte versteigerte Sammlung von Baron Alphonse Mayer von Rothschild enthielt nicht diese Anzahl der seltensten Andreaskreuze!



Die Bedeutung des Moments

Um die Bedeutung des Moments angemessen beurteilen zu können, hilft ein Blick in die Vergangenheit. Nur einmal in der Geschichte der Lombardei-Venetien Philatelie gelangte eine vergleichbare Anzahl von Andreaskreuzen zum Angebot, nicht aber zum Verkauf! Das war 1959, als die „Mystery Collection“ bei dem Auktionshaus Shanahan in Dublin offeriert wurde. Wenige Tage vor der Versteigerung wurde das Angebot der gesamten Auktion unter mysteriösen Umständen entwendet. Der Fall Shanahan fand damals sogar politische Aufarbeitung im Irischen Parlament. Der Schaden für die Philatelie war immens. Die Diebe versuchten in den Folgejahren einzelne der entwendeten Raritäten zu verkaufen. Skrupellos zerschnitten sie grössere Einheiten und seltene Frankaturen auf Briefen in der Hoffnung, dass sie dadurch nicht als Diebesgut identifiziert werden konnten. Einige „Andreaskreuze“ wurden auf diese Weise tragisch verstümmelt. Sie gingen so der Philatelie in ihrer ursprünglichen Form verloren. Zum Glück war keines der Andreaskreuze aus der Sammlung ERIVAN vom Debakel der 1959er Shanahan Auktion betroffen! Im Gegenteil: Ihre Seltenheit kann seitdem um so grösser eingeschätzt werden.

Weltausstellung WIPA '81 in Wien

1981 waren Andreaskreuze von Lombardei-Venetien die Sensation auf der Briefmarken-Weltausstellung WIPA '81 in Wien. Der aus Triest stammende Philatelist Renato Mondolfo hatte als Briefmarkenhändler immer einen starken Bezug zur Österreich und Lombardei-Venetien Philatelie. Gemeinsam mit „Sammlerfreunden“ zeigte Mondolfo in der Raritäten-Sonderschau in zwei Ausstellungsrahmen die grösste Anzahl von ‚Andreaskreuzen‘ der ersten beiden Markenausgaben von 1850 und 1858, die es vermutlich jemals gegeben hat. Das Publikum stand staunend vor den Raritäten. Ich selbst habe von Hand Aufzeichnungen über die einzelnen Stücke notiert. Diese handschriftlichen Notizen besitze ich noch heute. Damals, 1981, waren sie für mich Anstoss und Grundlage für den Aufbau einer umfassenden Registratur aller bedeutenden Marken, Einheiten, Stempel und Briefe der Österreich-Philatelie im weitesten Sinne. Viele der wertvollsten Stücke dieser Sammelgebiete werden jetzt erneut über Corinphila Auktionen den Weg zu den heutigen Sammlern der Österreich und Lombardei-Venetien Philatelie finden.



In den Jahren nach der WIPA '81 kamen die damaligen ‚Giganten-Sammlungen‘ von Achille Rivolta und Ing. Pietro Provera zur Auflösung. So entstand kurzzeitig eine ‚Nachfrage-Lücke‘ in der italienischen Sammlerschaft für Lombardei-Venetien. Als erfahrener Philatelist und Kaufmann erkannte Dr. Anton Jerger die Gunst der Stunde. Er konnte von Renato Mondolfo die Mehrheit der Andreaskreuze der 1. Ausgabe, lose gestempelt sowie auf Brief verwendet, en bloque erwerben. Herausragend und unikal sind die ‚Gelben‘ und ‚Schwarzen‘ Andreaskreuze. Zwei davon sind niemals zuvor auf Auktionen zum Verkauf angeboten worden.



Spitzenstücke aus der Kollektion Baron Alphonse Mayer von Rothschild

Auch die weiteren Raritäten aus der ERIVAN-Sammlung, basierend auf Schlüsselstücken der Kollektion Dr. Jerger, sind spektakulär. Sie betreffen im Wesentlichen Briefe, die Ing. Müller in den 1920er und 1930er Jahren als philatelistischer Berater an Baron Alphonse Mayer von Rothschild (1878-1942) vermittelte. Die dramatischen Zeichen der Zeit erkennend, liess Baron Rothschild seine philatelistischen Schätze 1938 vor dem Einmarsch deutscher Truppen in Österreich im Gewölbe seines Palais in Wien einmauern. Sie blieben während des 2. Weltkrieges unentdeckt und unbeschädigt. So entgingen sie der Konfiszierung und Enteignung durch die Nazis. Nach dem Ende des 2. Weltkrieges und der Restitution des Palais Rothschild 1947 öffnete die Familie Rothschild die geheimen Verstecke in den Kellergewölben. Anschliessend gelangte die gesamte Kollektion Baron Alphonse Mayer von Rothschild ab 1947 bei Mercury Stamp Auctions in New York zur Versteigerung. In späteren Jahren bis 1966 kamen auch bei anderen Auktionsunternehmen Teile der Rothschild-Sammlung zur Versteigerung.

Von den Spitzenstücken ‚ex Rothschild‘ befindet sich in der Sammlung ERIVAN der Brief mit einem Achterstreifen der 1 Kreuzer gelb aus Wien. Seine Provenienz lässt sich bis zur XVIII. Dorotheum Auktion 1924 zurückverfolgen. Des weiteren ist der einmalige Achterstreifen der 2 Kreuzer schwarz mit Stempel FÖLDVAR enthalten. Lange Jahre war die Existenz einer solch grossen Streifeneinheit unbekannt. Mirko Werner brachte die Streifeneinheit in den 1960er Jahren zum Staunen aller Experten erstmals nach Wien. Schliesslich verdient der Sechszehnerblock der 9 Kreuzer mit Stempel von CZERNOWITZ Erwähnung. Mit dem Erwerb dieser Raritäten konnte Dr. Jerger erstmals alle fünf Wertstufen der 1. Ausgabe von 1850 in Einheiten über die gesamte Bogenbreite (= Achterstreifen) in einer Kollektion vereinen! Die drei Schlüsselstücke dieser einmaligen Zusammenstellung, die Achter-Einheiten der 1 Kreuzer, 2 Kreuzer und 9 Kreuzer, dazu noch ein Achterstreifen der 6 Kreuzer mit Stempel von KRONSTADT, fanden bei Erivan Haub eine neue Heimat.



Stempelraritäten

Neben den genannten Raritäten der ‚Traditionellen Österreich-Philatelie‘ kommen in der Sammlung ERIVAN auch einige der bedeutendsten Stempel-Seltenheiten zum Verkauf. Diese fanden über die grossartige Kollektion von Marc Fitch, 1970 von Dr. Anton Jerger in Gänze übernommen, den Weg in die Sammlung ERIVAN. Ursprünglich bildete die Fitch-Sammlung die Basis für die 1961 erfolgte Neuveröffentlichung des Verzeichnisses der Abstempelungen 1850-1864 von Ing. Edwin Müller.



Die in den kommenden Jahren bei Corinphila Auktionen zum Verkauf kommenden Marken-, Stempel- und Briefraritäten der Sammlung ERIVAN bieten eine einmalige Gelegenheit zum Erwerb grösster Seltenheiten der Sammelgebiete Österreich sowie Lombardei und Venetien. Für viele dieser Raritäten musste man ein Sammlerleben warten. Wie viele Jahre müssen wir nach Abschluss der ERIVAN Auktionsserie bei Corinphila Geduld haben, bis diese ‚Kronjuwelen‘ der Philatelie wieder auf den Markt kommen? Vielleicht Generationen!

Wien im März 2019

Alexander Havlicek

Corinphila Auktionen dankt Alexander Havlicek, Wien, für seine wertvolle Unterstützung bei der Provenienz- und Seltenheitsforschung im Zusammenhang mit den Raritäten der Sammlung Erivan. Seine Registratur bedeutender Stücke ist aktuell vermutlich die umfangreichste existierende Forschungsarbeit zum Thema ‚Provenienzen und Seltenheiten‘ der Philatelie von Österreich und Lombardei-Venetien.

»Sammler sind glückliche Menschen«

Johann Wolfgang von Goethe

Erivan Haub war Sammler. Er trug eine außergewöhnliche postgeschichtliche Sammlung zusammen, an deren Erschaffung er große Freude empfand. Im Jahr 2019 haben wir philatelistische Feuerwerke bei den ersten Auktionen der Sammlung ERIVAN erleben dürfen.

Grosse Persönlichkeit mit philatelistischer Passion

Wer sich der Persönlichkeit Erivan Haubs nähert, empfindet grossen Respekt vor seiner Lebensleistung. Er war ein Mann hoher Bildung und Kultur, entschlossen und erfolgreich bei seinen unternehmerischen Entscheidungen, dabei ausgerichtet an klaren Wertvorstellungen. Von Jugend an bis ins hohe Alter widmete er sich seiner philatelistischen Passion und trug im Laufe seines Lebens eine Sammlung bedeutender Briefmarken und seltener Briefe zusammen.

Die Bewahrung kultureller Werte

Erivan Haubs philatelistische Beschäftigung mit Innovationen, der Geschichte der Kommunikation und vor allem der Zeitgeschichte entsprach seinem wachen Forschergeist. Mit seinen Briefmarken und insbesondere seinen Briefen vollzog er Ereignisse und Entwicklungen in Form offizieller Dokumente nach und führte sie zusammen. Seine Briefmarken „erzählen“ Geschichte. Damit diene sein Sammeln über die Freude an der intellektuellen Erkenntnis hinaus auch einem höheren Zweck: der Bewahrung kultureller Werte.

“Collectors are happy people”

Johann Wolfgang von Goethe

Erivan Haub was a “collector’s collector” who, over a lifetime, formed exceptional collections of the stamps and postal history of Germany, the United States, Switzerland, Austria and Lombardy-Venetia and Zeppelin Flights. The time has come for his fellow collectors, and the world, to behold the treasures of “The ERIVAN Collection.”

Great Personality with a Philatelic Passion

Erivan Haub caught the passion for philately early in his life and followed that passion to the end and in the process formed a collection the likes of which the collecting world has not seen for decades. The collection was an integral part of his life, along with his family and his life’s work, driven by an entrepreneurial spirit and guided by honesty and integrity. To have known Erivan Haub was to see these qualities at the forefront of his life, and it drew the respect and admiration of all around him.

Preserving Cultural Values

Erivan Haub’s collecting style utilized his “thrill of the hunt” investigative spirit of seeking out the historical significance of the various stamps, covers, and documents he collected; to bring together the different pieces to help him see the how and why of historical events through postal history. Not only did this process enhance the joy of collecting, but it also helped to preserve cultural identity and clarify history.



Begegnungen und Freundschaften mit Sammlern

Finanziell unabhängig konnte er sehr seltene, zum Teil einzigartige, Stücke erwerben. Das brachte ihm auch in der Fachwelt ungeteilte Anerkennung für seine Sammlungen ein. Gerade in den späteren Jahren bereicherten die persönlichen Begegnungen mit Sammlern und philatelistischen Experten das Leben von Erivan Haub. Mit einigen Persönlichkeiten verband ihn eine lebenslange Freundschaft.

Encounters and Friendships with Collectors

One of the great joys of collecting is in the stimulating interaction one gets in gatherings with fellow collectors and with the professional dealers and auctioneers offering not only a kindred spirit but also providing assistance and guidance in obtaining many of the rare items for the collection. Erivan Haub's financial independence allowed him to acquire some of the rarest, including the unique, stamps and covers. As a result he achieved recognition in the philatelic community as one of its premier collectors.



In einer Wunderkammer stellte man ab dem 16. Jahrhundert seine Sammlungsobjekte zur Schau. Sie gelten als Vorläufer der heutigen Museen.

Cabinets of curiosities, precursors to modern museums, were used to display collections of important objects.

Willem van Haecht: *The Gallery of Cornelius van der Geest*, 1628.

© Wikipedia



Erivan und Helga Haub bei einer Versteigerung in Berlin, 1996.

Erivan and Helga Haub at an auction in Berlin in 1996.

Ausgewählte Raritäten selbst besitzen

Mit den bevorstehenden Auktionen erfährt das philatelistische Wirken Erivan Haubs nun eine Fortsetzung im Sinne des Erschaffers und seiner Familie. Interessenten, die das Sammeln für sich entdecken möchten, bieten sich nun zahlreiche Gelegenheiten, ein eigenes Sammlungswerk zu beginnen und kulturelle Schätze für folgende Generationen zu bewahren. Sammlern verschiedener Gebiete der Philatelie können ausgewählte Raritäten erwerben, um die eigene Kollektion mit höchsten Qualitätsansprüchen zu erweitern.

Faszination und Leidenschaft sowie tiefe persönliche Befriedigung sind mit dem Sammeln ebenso verbunden wie das Erlangen wertvoller Erkenntnisse zeitgeschichtlicher Zusammenhänge und ein Beitrag zum Erhalt der Kultur der Kommunikation unserer Gesellschaft. Wer sammelt ist Teil einer weltweiten Gemeinschaft, der sich auch Erivan Haub zeitlebens zugehörig fühlte. Im Sammeln liegt die Kraft, Glück zu empfinden.

You Too Can Become Proud Owner of Selected Rarities

Already with the first set of auctions, the philatelic world will see great rarities of the Erivan Haub collection. Succeeding sales will display the full breadth of his collecting activities, some of which will surprise and most of which will delight the stamp collecting world. There will be ample opportunity for collectors to add significant items to existing collections, lots that will inspire others to begin new collections and examples of stamps and covers that beg to be purchased solely for their historical and cultural significance.

Collecting, whether it be stamps, ancient coins, classic cars or vintage wines is a profoundly personal pursuit, inspired by passion and, by engaging in that pursuit, it delivers a sense of fulfillment and satisfaction. In the case of Erivan Haub's collection, we can see that his quest to delve into the historical and cultural aspects of the objects of his pursuit delivered on the promise of personal satisfaction but also contributed to the store of knowledge of society's means of written communication in the 19th and 20th centuries. Mr. Haub and the millions of stamp collectors all over the world formed a community, all linked by the joy of collecting, one that brings with it, to paraphrase Goethe, happiness.

ÖSTERREICH



ÖSTERREICH

1850, 1. AUSGABE, HANDPAPIER



Blick auf Cilli



- 7001** △ Steiermark, 1 Kr. braunorange, Type Ia im waagr. Dreierstreifen, farbintensiv und allseits breitrandig, zart, dekorativ und übergehend entw. mit blauem Kursivstp. „CILLI / 11.JUNI“ (Müller 421a= 40 Punkte) auf Briefstück. Ein ansprechendes Stück mit dieser **seltenen Nuance** der 1 Kreuzer, Befund Ferchenbauer (2003) Ferchenbauer = € 2'750+. (Michel 1X)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 774.

CHF 1'000

ÖSTERREICH

1850, 1. AUSGABE, HANDPAPIER



Postamt in Biechowitz



- 7002**  Böhmen, 1 Kr. gelbocker, Type Ia und 2 Kr. schwarz im Erstdruck der Type Ia, beide farbintensiv und allseits breitrandig, zus. kontrastreich und leicht übergehend entw. mit Stabstp. BIECHOWITZ (Müller 215a= 700 Punkte) mit zugesetztem handschr. Datum „4/10“ auf Faltbrief nach Prag mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Ferchenbauer (2003) Ferchenbauer = € 1'000. (Michel 1X+ 2X) Provenienz: Brunner-Auktion (1937)

Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 7.

CHF 500

ÖSTERREICH

1850, 1. AUSGABE, HANDPAPIER



Ansicht von Prag



- 7003**  1 Kr. gelbocker, Type Ib, 2 Kr. schwarz, Type Ib und 3 Kr. rot, Type III, alle drei farbintensiv und allseits breitrandig, als **attraktive Dreifarbenfrankatur** zus. klar und übergehend entw. mit Rahmenstp. „PRAG 8/5 5 U.“ (1851) auf Faltbrief des ‚Kunstvereins für Böhmen‘ nach Reichenberg mit rücks. Ankunftsstempel. Eine sehr schöne dreifarbige Frankatur, Attest Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = € 4'500. (Michel 1X+ 2X+ 3X)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 144. Corinphila-Auktion (Mai 2005), Los 98.

CHF 2'500

ÖSTERREICH

1850, 1. AUSGABE, HANDPAPIER



Ansicht von Arnau



- 7004**  Böhmen, 1 Kr. orange Type III auf Handpapier im waagrechten Paar zusammen mit drei Werten der 9 Kr. lebhaftblau Type IIIb auf Maschinenpapier, alle farbintensiv und breitrandig, dekorativ, kontrastreich und voll aufgesetzt entw. mit drei Abschlügen des zweizeiligen schwarzen Langstp. „Arnau / 18 FEB.“ auf Faltbrief nach Paris mit nebenges. „P.D.“, rotem franz. Grenzübergangsstp. „AUTR. VALNes 21 FEVR. 56“, rücks. mit Transit Prag (19. FEB.) und Ankunftsstp. „PARIS 21 FEVR 56“. Portogerecht frankiertes Kabinettstück für ein Gewicht bis zu einem halben Loth im Tarif vom März 1851 mit 9 Kreuzer für Österreich, 8 Kreuzer für Preussen und 12 Kreuzer für Frankreich, zudem eine späte Verwendung des Handpapiers im Jahr 1856, die zu dieser aussergewöhnlich seltene Kombinationsfrankatur beider Papiere führte. Ein literaturbekanntes Stück, abgebildet und diskutiert in Jerger - Allgemeine und besondere Frankaturen auf S. 138. Attest Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = € 13'500+. (Michel 1X+ 5Y)
Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 144. Corinphila-Auktion (Mai 2005), Los 168.

CHF 5'000

ÖSTERREICH

1850, 1. AUSGABE, HANDPAPIER



- 7005** △ Kroatien-Slawonien, 2 Kr. schwarz Type Ia im waagr. Dreierstreifen, eine farbintensive und allseits breitrandige Einheit, jede Marke klar und leicht übergehend entw. mit Doppelkreisstp. „ESZEK 24/10“ (Müller 651b) auf Briefstück. Signiert Ferchenbauer Ferchenbauer = € 1'250+. (Michel 2X)
Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 144. Corinphila-Auktion (Mai 2005), Los 29.

CHF 400



Gräfin Guidobaldine von Kufstein
(1807-1874)



- 7006** ☒ Wien, 2 Kr. schwarz Type Ia mit unterlegter Mitte, farbfr. und voll- bis breitrandig (links gerissen statt geschnitten), klar, kontrastreich und übergehend entw. mit rotem Rombenstp. „WIEN 4 - XII, 3-6 Ab.“ auf kleinformatigem Orts-Briefcouvert an die Gräfin von Kufstein mit rücks. rotem Ankunftsstp. (4/12/58). Eine **extrem späte Verwendung der ersten Platte im Dezember 1858**, als bereits die 1858er Ausgabe gültig war, Attest Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = RR. (Michel 2X)
Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 144. Corinphila-Auktion (Mai 2005), Los 32.

CHF 1'500

ÖSTERREICH

1850, 1. AUSGABE, HANDPAPIER



Blick auf Dubiecko



- 7007** ✉ Galizien, 2 Kr. schwarz Type IIIa auf Handpapier in Kombination mit 1 Kr. gelb Type III auf Maschinenpapier, beide farbf. und voll- bis breitrandig, je klar und übergehend entw. mit Doppelkreisstp. „MIEYSCE 10/2“ (Müller 1693a = 40 Punkte) auf Faltbrief nach Nienadowy mt rücks. Transitstp. „DUBIECKO 14/2“. Signiert Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = € 1'000+. (Michel 2X+ 1Y)
Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila-Auktion (Mai 2004), Los 284.

CHF 100

ÖSTERREICH

1850, 1. AUSGABE, HANDPAPIER



- 7008** ☉ Ungarn, 3 Kr. karminrot Type Ia im waagr. Dreierstreifen, farbintensiv und allseits regelmässig breitrandig, klar und dekorativ entw. mit Zierdoppelkreisstp. „NADUDVAR 30/8“ (Müller 1787a = 15 Punkte). Signiert Ferchenbauer. (Michel 3X)
Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila-Auktion (Mai 2004), Los 105.

CHF 150



- 7009** ☒ Ungarn, 3 Kr. rot Type IIIa, farbfr. und rundum breitrandig mit Liniendurchstich 14, sogenanntem **Tokayer Durchstich**, dieser mit kantigen Ecken, ideal klar und übergehend entw. mit Einkreisstp. „TOKAY 2 / 4“ (Müller 2934c, Ryan 1637) auf vollständigem Faltbrief mit üblichen Registraturbügen, inwendig datiert „Tokay 2. April 853“, versandt nach Kaschau mit rücks. Ankunftsstp. „CASCHAU 3. APR.“. Ein von der Qualität des Durchstichs wie auch von der Abstempelung her ein attraktives Stück für eine grosse Sammlung, literaturbekannt aus Assmann - Liniendurchstiche von Tokay und Homona 1852-1854, wo es auf Seite 34 präsentiert wird. Signiert Friedl; Attest Ferchenbauer (2007). (Michel 3X)
Provenienz: Sammlung Steindler; 311. Schwanke-Auktion (Nov. 2007), Los 15.

CHF 4'000

ÖSTERREICH

1850, 1. AUSGABE, HANDPAPIER

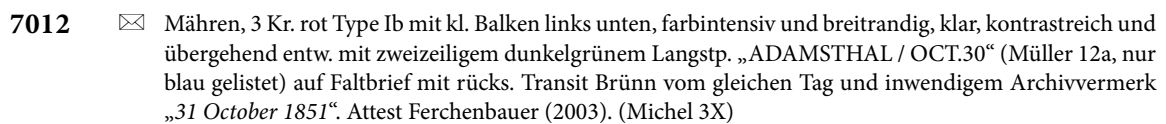
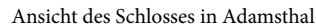


- 7010** ☒ Ungarn, 3 Kr. zinnoberrot Type Ia, farbintensiv und voll- bis breitrandig, übergehende **handschriftliche Entwertung** „Nagy-Enyed 21/Xbre 850.“ (Müller 3391c = 175 Punkte/Ryan 987 = 800 Punkte) auf Faltbrief nach Clausenburg. Derartig vollständige handschriftliche Entwertungen sind eine grosse Briefseltenheit. Attest Ferchenbauer (2003) Ferchenbauer = € 2'500. (Michel 3X)
Provenienz: Sammlung Donau, 139. Corinphila-Auktion (Nov 2003), Los 2194. **CHF 1'000**



- 7011** ☒ Böhmen, 3 Kr. karminrot Type Ia, farbfr. und breitrandig, klar und übergehend entw. mit seltenem **blauem** Stabstp. „NEUPACKA“ (Müller 1898b = 500 Punkte) mit nebenges. handschr. Vermerk „Petzka“ auf Faltbrief mit Archivvermerk „Petzka 15 July 1850“ nach Hohenelbe mit rücks. Schreibschrift-Ankunftsstp. „Hohenelbe / 17 Juli“. Das vorliegende frühe Stück zeigt in attraktiver Weise die von der Postverwaltung vorgeschriebene, aber fast nie befolgte Anordnung, das Wertzeichen oben und mittig auf dem Brief aufzukleben. Attest Ferchenbauer (2003) Ferchenbauer = € 1'200 für eine blaue Entwertung. (Michel 3X)
Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 97. **CHF 800**

1850, 1. AUSGABE, HANDPAPIER



Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinthia-Auktion (Nov. 2003), Los 468.

26

ÖSTERREICH

1850, 1. AUSGABE, HANDPAPIER



Blick auf Znaim



- 7013**  Mähren, 3 Kr. rosa Type Ib, farbtintensiv und voll- bis breitrandig, ideal klar, dekorativ, kontrastreich und übergehend entw. mit schwarzem stummen Stempel „1576“ von Znaim (Müller 3356b = 900 Punkte) mit nebenges. Zierdoppelkreisstp. „ZNAIM 1/3“ (1852) auf vollständigem Faltbrief nach Wien mit rücks. Ankunftsstp. „WIEN 2/3“. Ein ausgesprochen klarer und attraktiver Abschlag dieses seltenen und gesuchten Stempels. Attest Ferchenbauer (2004). (Michel 3X)
Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 144. Corinphila-Auktion (Mai 2005), Los 62.

CHF 400

ÖSTERREICH

1850, 1. AUSGABE, HANDPAPIER



Ansicht von Udine



- 7014**  Küstenland, 3 Kr. karminrot Type Ia, farbtintensiv und voll- bis breitrandig (kl. gelblicher Fleck, ohne Bedeutung), klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem zweizeiligem Schreibrchriftstp. „S: CROCE / 23.OTT.“ (Müller 2449a = 200 Punkte/Sassone 12 Punti) mit nebenges. Kontrollstp. ‚C‘ auf Faltbrief (Einriss oben fachgerecht verklebt) nach Udine mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag und Distributionsstempel. Ein seltener Stempel, laut Corinphila Auktion Dr. Jerger Sammlung (2003) nur noch drei weitere Briefe bekannt, signiert Fiecchi, Alberto Diena und Mondolfo; Attest Ferchenbauer (2003). (Michel 3X)

Provenienz: Sammlung Renato Mondolfo (1980)

Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 439.

CHF 300

ÖSTERREICH

1850, 1. AUSGABE, HANDPAPIER



- 7015**  Fahrende Postämter Böhmen, 3 Kr. dunkelzinnoberrrot Type Ia, farbfr. und voll- bis breitrandig, ideal klar und übergehend entw. mit zweizeiligem Stabstp. „K.K. FAHRENDES POSTAMT No. 7“ (Müller 3407a = 210 Punkte) mit nebenges. handschr. Vermerk „Veltrus“, (Veltrusy 25 km nördlich von Prag) auf vollständigem Faltbrief, inwendig datiert „Hledse, 13. April 851“, versandt nach Prag mit rücks. Ankunftsstp. „PRAG 14 4, 5 U.“. Attest Ferchenbauer (2003). (Michel 3X)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 1214.

CHF 250



- 7016**  Bukowina, 3 Kr. rot Type Ia mit unterlegter Mitte, farbfr. und gut- bis breitrandig, klar und übergehend entw. mit zweizeiligem Stabstp. „SERETH / 28.Jun.8.“ (Müller 2608a = 40 Punkte) auf Faltbrief nach Czernowitz mit rücks. Ankunftsstp. „CZERNOWITZ 29. JUN.“ (1851). Signiert Ferchenbauer. (Michel 3X)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 211.

CHF 100

1850, 1. AUSGABE, HANDPAPIER



Schloss Raczitz bei Wischau



- 7017** ☒ Mähren, 3 Kr. rosarot Type Ib im waagrechten Paar, engvoll- bis vollrandig und rückseitig 6 Kr. rostbraun Type Ic, oben und unten an die Randlinie geschnitten, wie häufig aus Wischau zu beobachten, drei farbintensive Stücke, das Paar ideal klar und übergehend entw. mit schwarzem Doppelovalstp. „RECOMMANDIRT WISCHAU“ (Müller 3259 Ra = 1'400 Punkte), die rückseitige Marke vergleichbar attraktiv mit schwarzem Zierzweikreisstp. „WISCHAU 30 / 1“ auf eingeschriebenem Umschlag nach Wien mit umfangreicher Ergebniseitsadresse an Seine Durchlaucht, den Fürsten Alois II von und zu Liechtenstein, Herzog zu Troppau und Jägerndorf, Ritter des goldenen Vlieses etc. (1796-1858), mit rücks. Kastenstp. „WIEN 31/1, 1. E.“ Der Umschlag wurde aus Präsentationsgründen umgefaltet, ein frisches Prachtstück mit optimalen Abschlägen dieser seltenen Stempel. Attest Ferchenbauer (2003). (Michel 3X+ 4X)

Provenienz: Sammlung Donau, 65 Corinphila-Auktion (Juni 1981), Los 6717

Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 577.

CHF 1'000

ÖSTERREICH

1850, 1. AUSGABE, HANDPAPIER



Blick auf Klagenfurt



- 7018**  Kärnten, 3 Kr. zinnoberrot Type Ia und rückseitig 6 Kr. rotbraun Type Ia, zwei farbintensive und breitrandige Einzelstücke, die 3 Kr. klar und übergehend entw. mit zweizeiligem schwarzem Stabstp. „KLAGENFURT / 5. AUG.“, die rückseitige Marke mit rotem Langstp. „Recomandirt“ (mit Strich über ‚m‘, Müller 3718b = 1'500 Punkte) auf vollständigem eingeschriebenem Faltbrief, inwendig datiert „Klagenfurt am 6. Aug. 50“, versandt nach Straßburg in Kärnten mit rücks. Transitstp. „FRIESACH 6. AUG.“. Der Brief wurde aus Präsentationsgründen umgefaltet, ein erlesenes Prachtstück mit dieser seltenen Stempelkombination. Attest Ferchenbauer (2003). (Michel 3X+ 4X)
Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 342.

CHF 800

ÖSTERREICH

1850, 1. AUSGABE, HANDPAPIER



Marktplatz in Kronstadt



- 7019** ☉ Siebenbürgen, 6 Kr. braun Type Ia im waagrechten **Achterstreifen** mit deutlichem **Maschinenabklatsch** auf der Rückseite und schönem markantem Plattenfehler: fehlender rechter Adlerkopf auf der vierten Marke, eine farbintensive und rundum breit- bis überrandige Luxuseinheit (schwacher rücks. Schriftabklatsch), klar entw. mit sieben Abschlügen des schwarzen Einkreisstp. „KRONSTADT 24 / 6“. Ein besonders attraktives Prachtstück, eine wunderbare Einheit über die **komplette Breite des Schalterbogens** für eine fortgeschrittene Ausstellungssammlung. Attest Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = € 24'000+. (Michel 4X)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila-Auktion (Mai 2004), Los 140.

CHF 7'500

ÖSTERREICH

1850, 1. AUSGABE, HANDPAPIER



Marktplatz in Maros Vasarhely



- 7020** ☒ Siebenbürgen, 6 Kr. rotbraun Type Ia, farbtintensiv und breitrandig, klar, dekorativ, kontrastreich und übergehend entw. mit schwarzem Negativstp. mit zusätzlichem Datumsstp. „CSIK MARTONFALVA 8 / 11“ (Müller 455a = 2'000 Punkte / Ryan 276 = 900 Punkte) auf kleinformatigem Faltbrief (geringe Altersspuren ohne Bedeutung), versandt nach Maros-Vasarhely. Ein äusserst seltener Stempel in idealer Erhaltung von hohem Liebhaberwert, Attest Ferchenbauer (2003). (Michel 4X)

Provenienz: ‚The Perfection Sale‘, Vahan Mozian Auction (Dec. 1952), lot 1179

Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 709.

CHF 2'500

ÖSTERREICH

1850, 1. AUSGABE, HANDPAPIER



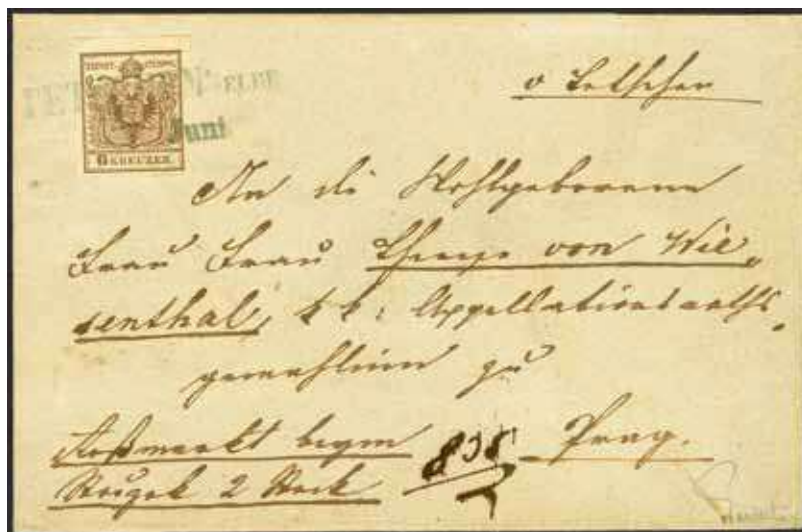
- 7021** ✉ Mähren, 6 Kr. rotbraun Type Ia, farbfr. und breitrandig, klar, dekorativ und übergehend entw. mit **grünem** Einkreisstp. „REGENS. 22 / 7“ (1850) (Müller 2333b = 680 Punkte) auf Faltbrief nach Brunn mit rücks. Ankunftsstp. „BRÜNN 23. JUL.“. Rote und grüne Abstempelungen sind auf der ersten Ausgabe nur äusserst selten zu finden, das vorliegende Stück ist eine literaturbekannte Stempelseltenheit, abgebildet und beschrieben in Jerger - Allgemeine und besondere Frankaturen auf Seite 30. Signiert Seitz; Attest Ferchenbauer (2003). (Michel 4X)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 563

CHF 2'500

ÖSTERREICH

1850, 1. AUSGABE, HANDPAPIER

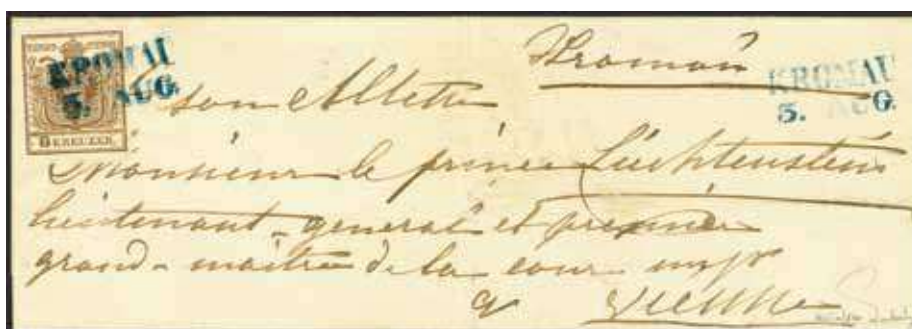


- 7022 ☒ Böhmen, 6 Kr. braun Type Ia, farbintensiv und breitrandig, zart, dekorativ und übergehend entw. mit zweizeiligem blauem Stabstp. „TETSCHEN a/d ELBE / 7. Juni“ (Müller 2904a = 240 Punkte) auf Faltbrief nach Prag mit rücks. Ankunftsstp. „PRAG 8. JUN“ (1850). Signiert Ferchenbauer Ferchenbauer = € 1'400 für eine Verwendung am 7. Juni 1850. (Michel 4X)

Provenienz: Mercury (Oct. 1957), lot 123

Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 155.

CHF 250



- 7023 ☒ Mähren, 6 Kr. braun Type Ia, farbintensiv und voll- bis breitrandig, sauber, dekorativ und übergehend entw. mit zweizeiligem blauem Stabstp. „KROMAU / 5. AUG.“ (Müller 1592a = 170 Punkte) auf Faltbrief (senkr. Archivbug) nach Wien mit Ergebnissadresse à Son Altesse Monsieur le prince Liechtenstein Lieutenant-general et premier grand-maitre de la cour imperiale mit rücks. rotem Kasten-Ankunftsstp. „WIEN 6/8 1 Best.“. Signiert Ferchenbauer. (Michel 4X)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 523.

CHF 250

ÖSTERREICH

1850, 1. AUSGABE, HANDPAPIER



Ansicht von Jaslo

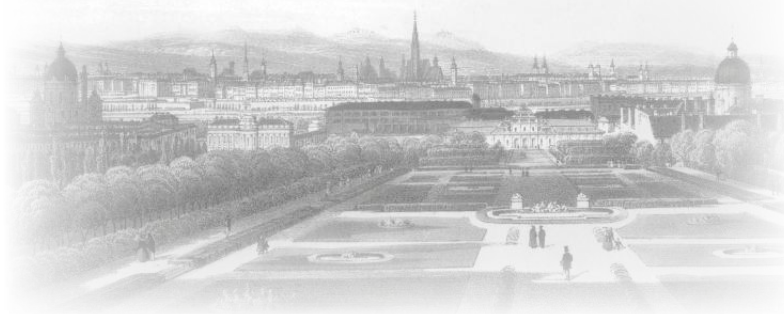


- 7024** (✉) Galizien, 6 Kr. braun Type III im waagrechten Fünferstreifen und Einzelstück, farbfr. und links engvoll-, meist breit- bis überrandig, die Marken klar, dekorativ und übergehend entw. mit schwarzem Doppelkreisstp. „JASLO 27 / 12“ resp. mit schwarzem Ovalstp. „RECOMMANDIRT JASLO“ mit handschr. eingefügter Rekonummer ,83‘ (Müller 1120 Ra = 1‘750 Punkte) auf Briefteil (oben und unten beschnitten, rücks. fehlen grosse Teile der Klappen) nach Freiberg mit rücks. Transit „KRAKAU 29 / 12“ und Ankunftsstp. „FREIBERG in MAEHREN 30 / 12“. Attest Ferchenbauer (2003). Die vorderseitige Frankatur von 36 Kreuzern würde einen vierfachgewichtigen Brief im dritten Briefkreis bezahlen, die rückseitige Rekogebühr wäre dann nicht mehr vorhanden. Ein attraktives, literaturbekanntes Stück, abgebildet in Jerger - Allgemeine und besondere Frankaturen auf S. 46. (Michel 4X)
Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 260.

CHF 750

ÖSTERREICH

1850, 1. AUSGABE, HANDPAPIER



Blick auf Wien



- 7025**  Böhmen, 9 Kr. hellblau Type I mit breiter Bogenecke links oben (10,5 x 6,5 mm), farbf. und breit- bis überrandig, zart und leicht übergehend entw. mit blauem Kastenstp. mit zugespitzten Ecken PODERSAM (Müller 2179a = 1'500 Punkte) und Federkreuz, der blaue Stempel nochmals klar nebengesetzt, auf Faltbrief nach Wien mit rücks. rotem Ankunftsstp. „WIEN 11 6 3 Best.“ (1850). Ein Liebhaberstück aus dem ersten Monat, signiert E. Müller; Attest Ferchenbauer (2003) Ferchenbauer = € 2'150+ für die Bogenecke & € 800 für die Verwendung vom 11. Juni 1850. (Michel 5X)

Provenienz: Sammlung Arthur Linz, Mercury Stamp Auctions (Nov. 1961), Los 1057

Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 113

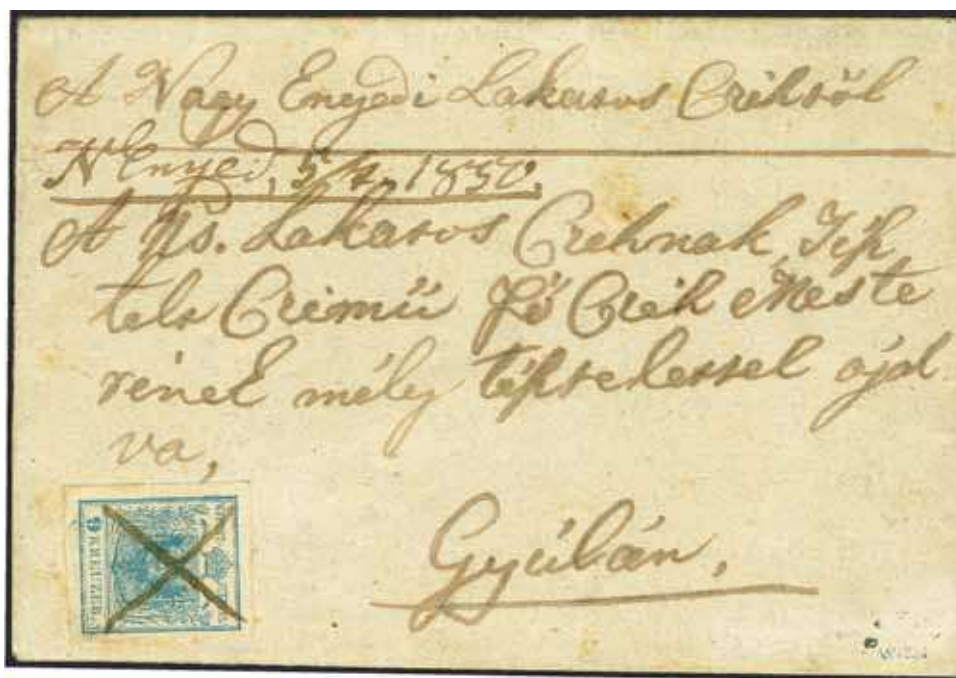
CHF 2'000

ÖSTERREICH

1850, 1. AUSGABE, HANDPAPIER



Ansicht von Nagy-Enyed



- 7026** ☒ Ungarn, 9 Kr. hellblau Type I, farbf. und breitrandig, **handschriftlich entwertet mit schwarzem Federkreuz** (Müller = 175 Punkte) auf nahezu vollständigem Faltbrief, inwendig datiert „Nagy-Enyed 1er Juli 1850“ nach Gyula. Eine schöne handschriftliche Entwertung aus der Anfangszeit der ersten Ausgabe Österreichs, wie sie aus Nagy-Enyed bekannt ist. Attest Ferchenbauer (2003) Ferchenbauer = € 1'450 (Michel 5X)

Provenienz: Mozian Auction New York (1956)

Sammlung Donau, 139. Corinthila-Auktion (Nov. 2003), Los 2196.

CHF 750

ÖSTERREICH

1850, 1. AUSGABE, HANDPAPIER



- 7027** ☒ Dalmatien, 9 Kr. hellblau Type I, farbfr. und breitrandig, übergehend entw. mit leicht öligem Abdruck des schwarzen Ovalstp. SPALATO (Müller 2672a = 600 Punkte / Sassone 11 punti = € 3'000) auf vollständigem Faltbrief mit handschr. Vermerk „col Vapore“ nach Macarsca mit vorders. Nebenstp. „TRIESTE 11 / ... V.L.A.“, rücks. den Transitstp. „SPALATO 13 FEB.“ sowie den Ankunftsstp. „MACARSCA 14 / 2“ (1851). Attest Ferchenbauer (2003). Ein attraktiver Schiffspost-Beleg. (Michel 5X)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov 2003), Los 228.

CHF 500



- 7028** ☒ Krain, 9 Kr. hellblau Type I mit breiter Bogenecke links oben (5 x 8 mm), farbfr. und voll- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzem Doppelkreisstp. „BAHNHOF LAIBACH 21 / 11“ (Müller 1439a) auf Faltbrief nach Schwatz in Tirol mit rücks. Transit „INNSBRUCK 25 / 11“ und Ankunftsstp. „SCHWATZ in TIROL 25 / 11“. Signiert Ferchenbauer Ferchenbauer = € 2'150. (Michel 5X)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila-Auktion (Mai 2004), Los 184.

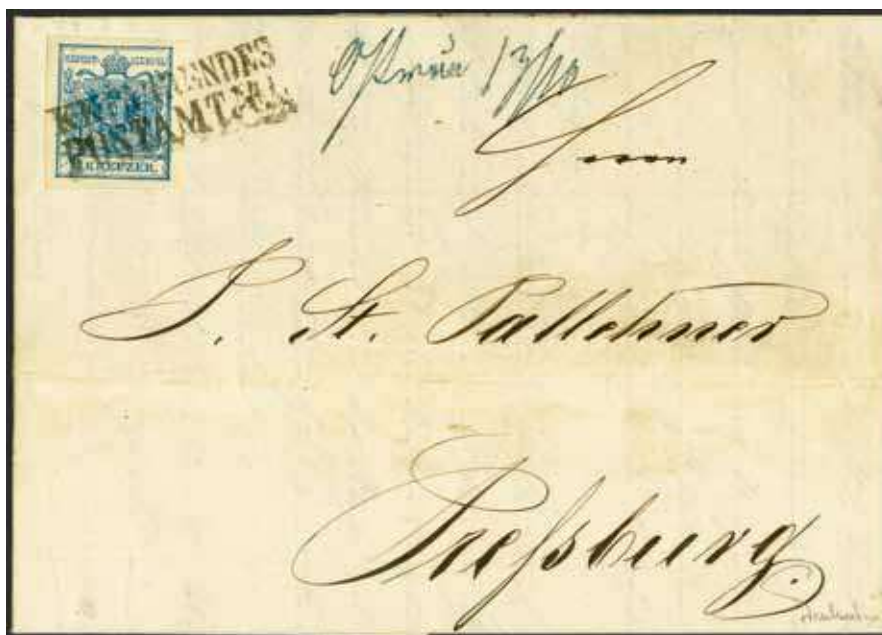
CHF 400

ÖSTERREICH

1850, 1. AUSGABE, HANDPAPIER



- 7029**  Galizien, 9 Kr. dunkelblau Type IIIa, farbintensiv und voll- bis breitrandig (Ecke rechts oben mit minimem Bug aufgrund von Randlebung, zu Prüfzwecken abgelöst und zurück gefalzt), sauber und übergehend entw. mit schwarzem zweizeiligem Stabstp. „BIALA / 27 JUL.“ (Müller 211a) auf attraktivem **Damenzierbrief** nach Brünn mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Marke rücks. signiert Enzo Diena. (Michel 5X) **CHF 400**



- 7030**  Mähren, 9 Kr. dunkelblau Type IIIa, farbintensiv und breitrandig, sauber und übergehend entw. mit schwarzem „K.K. Farendes Postamt No. 1“ (Müller 3401a = 48 Punkte) auf vollständigem Faltbrief mit handschr. Vermerk „Ostau 13/10“ (1853) nach Pressburg mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Signiert Ferchenbauer. (Michel 5X)
Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov 2003), Los 1204. **CHF 100**

ÖSTERREICH

1850, 1. AUSGABE, HANDPAPIER



Ansicht von Olbersdorf



Briefrückseite



- 7031** ☒ Schlesien, 9 Kr. hellblau Type I (minimer Eckbug unten links ohne Bedeutung) zusammen mit rücks. 6 Kr. braun Type Ia, beide farbfr. und breitrandig, die 9 Kreuzer-Marke zart und übergehend entw. mit leicht undeutlichem Abdruck des sehr seltenen Strichrundstempels von Olbersdorf (Müller 2020b = 2'500 Punkte) mit nebengesetztem zweizeiligem „OLBERSDORF 18. FEB“, die rücks. Rekomarke entw. mit zartem „RECOMANDIRT“, auf vollständigem Faltbrief, inwendig datiert „Hillersdorf bei Olbersdorf am 18 Febr 1851“ (Unterkante neu gefaltet und mit Falz gestützt), nach Berlin versandt mit vorders. preussischem gezacktem Rahmenstp. „Recomandirt“ in Rot und Kastenstp. „Aus Oesterreich“, rücks. preussischer Transit „NEUSTADT O/S 21 / 2“ und berliner Abgabestp. „23 / 2 N 1“. Ein früher Brief im Postverein aus dem österreichischen über den preussischen Teil Schlesiens nach Berlin versandt, zudem mit seltenen Entwertungen, signiert E. Müller; Attest Ferchenbauer (2003). (Michel 5X+ 4X)
Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 759.

CHF 1'000

ÖSTERREICH

1850, 1. AUSGABE, HANDPAPIER



Blick auf Agram



- 7032**  Kroatisch-slawonische Militärgrenze, 9 Kr. hellblau Type I als waagrecht **Siebenerblock** zusammen mit zwei Werten der 6 Kr. braun Type Ia und 3 Kr. zinnoberrot Type Ia mit kleiner Bogenecke links oben und natürlicher waagr. Quetschfalte sowie rücks. als Rekoporto eine weitere Marke zu 6 Kr. braun Type Ia, alle farbtintensiv und breitrandig, mehrfach zart und teils übergehend entw. mit schwarzem zweizeiligem Langstp. „PERUSSICH / 18 NOV.“ (Müller 2114a = 150 Punkte) mit nebengesetztem „RECOM.“, auf Briefhülle (seitliche Innenklappen fehlen), nach Agram mit rücks. Ankunftsstp. „AGRAM 20 / 11“ (1850). Ein literaturbekanntes Prachtstück, abgebildet und diskutiert in Jerger - Allgemeine und besondere Frankaturen auf S. 146, signiert Grioni; Attest Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = RR. (Michel 5X+ 4X+ 3X)

Provenienz: Sammlung Oberländer, 17. Müller-Auktion (Feb. 1958), Los 120

Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 144. Corinphila-Auktion (Mai 2005), Los 97.

CHF 4'000

ÖSTERREICH

1850, 1. AUSGABE, MASCHINENPAPIER



- 7033** ☒ Wien, 1 Kr. zitronengelb Type III, farbintensiv und breitrandig, klar und übergehend entw. „WIEN 16 / 9, 8 A.“ (1857) auf vollständigem Drucksachen-Faltbrief innerhalb der Stadt mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Signiert Ferchenbauer Ferchenbauer = € 400. (Michel 1Y)
Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila-Auktion (Mai 2004), Los 220.

CHF 100



- 7034** ☒ Wien, 1 Kr. gelb Type III im waagrechten Paar, farbintensiv und regelmässig breitrandig, klar und übergehend entw. „WIEN 31 / 7 1856, 3.EXP.“ auf vollständigem Faltbrief aus Nagy-Kanizsa vom 28. Juli 1856, nach Wien mitgenommen und dort als Lokalbrief innerhalb der Stadt aufgegeben. Es handelt sich hier um eine betrügerische Frankatur, da zum Schaden der Post hier der Grossteil des Portos gespart wurde. Ein literaturbekanntes Stück, abgebildet und diskutiert in Jerger - Allgemeine und besondere Frankaturen auf S. 340. Signiert Seitz und Ferchenbauer. (Michel 1Y)
Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila-Auktion (Mai 2004), Los 222.

CHF 300

ÖSTERREICH

1850, 1. AUSGABE, MASCHINENPAPIER



- 7035**  Böhmen, 1 Kr. gelb Type III zus. mit 2 Kr. schwarz Type IIIb, beide farbfr. und breitrandig, je klar und übergehend entw. „CARLSBAD 19 / 4“ (1857) auf Faltbrief nach Bärtingen. Eine besonders attraktive patriotische Frankatur für einen Brief im ersten Briefkreis, signiert Ferchenbauer Ferchenbauer = € 1'000. (Michel 1Y+ 2Y)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila-Auktion (Mai 2004), Los 228.

CHF 400



- 7036**  Wien, 2 Kr. schwarz Type IIIb mit deutlichem Andreaskreuzansatz links, farbfr. und gut- bis breitrandig, klar und übergehend entw. mit Kastenstp. „WIEN 2 - VI, 11-1 M.“ auf Biedermeier-Zierumschlag mit geprägten Rändern aus bekannter Korrespondenz an ‚Mademoiselle M. B.‘ in der Stadt. Attest Ferchenbauer (2003) Ferchenbauer = € 450 für 2 mm Andreaskreuzansatz. (Michel 2Y)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 1167.

CHF 400

ÖSTERREICH

1850, 1. AUSGABE, MASCHINENPAPIER



Wiener Südbahnhof



- 7037**  Wien, 2 Kr. schwarz Type IIIb zusammen mit drei Werten der 9 Kr. blau Type IIIb, alle farbintensiv und voll- bis überrandig, klar, kontrastreich und übergehend entw. „WIEN 8 / 7, 10 A.“ auf Damen-Faltbrief nach Strassbourg mit nebenges. „P.D.“ im Rahmen, blauem franz. Grenzübergangsstp. „AUTR. VALNnes 11 JUIL. 56“, rücks. mit franz. Bahnpoststp. „PARIS-STRASBOURG 11 JUIL. 56“ und Ankunftsstp. „STRASBOURG 12 JUIL 56“. Portogerecht frankierter Brief für ein Gewicht bis zu einem halben Loth im Tarif vom März 1851 mit 9 Kreuzer für Österreich, 8 Kreuzer für Preussen und 12 Kreuzer für Frankreich, ein attraktives Pendant zum Brief von Arnau nach Paris. Signiert Oliva; Atteste Enzo Diena (1985), Babor (2004) Ferchenbauer = € 8'500. (Michel 2Y+ 5Y)
Provenienz: 142. Rauch-Auktion Wien (2004), Los 888.

CHF 3'000

ÖSTERREICH

1850, 1. AUSGABE, MASCHINENPAPIER



Blick auf Triest



- 7038** ☒ Küstenland, 3 Kr. hellrot Type IIIc, farbtintensiv und breitrandig, handschriftlich und übergehend entw. „con Espresso“ (Müller 3621d = 85 Punkte) auf Faltbrief, eventuell aus Triest nach San Giovanni bei Duino. Der Brief wurde mit **privater Botenpost** befördert, aber trotzdem mit einer Freimarke versehen, um das staatliche Postregal nicht zu umgehen. Ein postgeschichtlich interessantes und attraktives Stück, aus den Ortschaften Duino und S. Giovanni untereinander resp. mit Triest ist derartige Botenpost bekannt, da es in beiden Orten bis 1869 resp. 1874 keine Postämter gab, vergleiche Jerger - Allgemeine und besondere Frankaturen auf S. 341. Attest Ferchenbauer (2003) Ferchenbauer = € 5'500. (Michel 3Y) Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 1298.

CHF 1'000

ÖSTERREICH

1850, 1. AUSGABE, MASCHINENPAPIER



- 7039** ☒ Niederösterreich, 3 Kr. hellrot Type IIIa, farbf. und breitrandig, klar, dekorativ und übergehend entw. mit schwarzem Bogenstp. „GFOEHL 17.DEC.“ (Müller 785d = 420 Punkte) auf Faltbrief (eine Seitenklappe verkürzt, Archivbüge), inwendig datiert „15/12 854“ nach Krenns mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Signiert Raybaudi; Attest Ferchenbauer (2003). (Michel 3Y)
Provenienz: Sammlung Arthur Linz, Mercury Stamp Auctions (Nov. 1961), Los 733
Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 591.

CHF 400



- 7040** ☒ Böhmen, 3 Kr. hellrot Type IIIb im senkrechten Dreierstreifen, eine farbintensive und breitrandige Einheit, klar, dekorativ und übergehend entw. mit blauem Ovalstempel „JICIN. 8 / 10“ (Müller 1143c = 300 Punkte) auf vollständigem Faltbrief nach Steyer, inwendig datiert „Gitschin am 8. Oktober 857“, rücks. Transit Wien und Ankunftsstp. (10/10). Ein Prachtstück, signiert Seitz; Attest Ferchenbauer (2003). (Michel 3Y)
Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 59.

CHF 500

ÖSTERREICH

1850, 1. AUSGABE, MASCHINENPAPIER



- 7041** ☒ Böhmen, 3 Kr. hellrot Type IIIb und 6 Kr. braun Type III, je zwei farbfr. und breitrandige Einzelstücke, klar und übergehend entw. mit zwei schwarzen Abschlügen des Einkreisers „SCHÜTTENHOFEN 29 / 10“ (Müller 2567b) auf Faltbrief einer Glasfabrik nach Radkersburg in der Steiermark, rücks. Transit Budweis, Wien und Spielfeld (1 / 11). Ein attraktiver doppelgewichtiger Brief, signiert Ferchenbauer. (Michel 3Y+ 4Y)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila-Auktion (Mai 2004), Los 278.

CHF 300



- 7042** ☒ Böhmen, 6 Kr. graubraun Type III zus. mit 9 Kr. hellblau Type IIIb, zwei farbfr. und breitrandige Einzelstücke, je sauber und übergehend entw. „PRAG 25 / 11 B. H.“ mit nebenges. rotem „P.D.“ auf Umschlag nach Baisy-Thy bei Genappe in Belgien, fälschlicherweise mit Vermerk „Franchi jusqu'à la frontière“, rücks. belgischer Grenzübergangsstp. „ALLEMAGNE EST 1 27 NOV 1856“ und roter Ankunftsstp. „GENAPPE 28 NOV 1856“. Einfachgewichtiger Brief im Tarif vom April 1852 mit 9 Kreuzern für den Postverein und 6 Kr. für die sonstigen belgischen Provinzen, ein Teilfranko bis zur Grenze des Postvereins wäre nicht berücksichtigt worden. Rückseitig findet sich der fremde Portoanteil mit ‚6 x‘ notiert, vorderseitig umgerechnet in ‚f20‘ (centimes). Ein ansprechender Brief an eine recht seltene Destination. (Michel 4Y+ 5Y)

CHF 300

ÖSTERREICH

1850, 1. AUSGABE, MASCHINENPAPIER



Der Ringplatz in Czernowitz

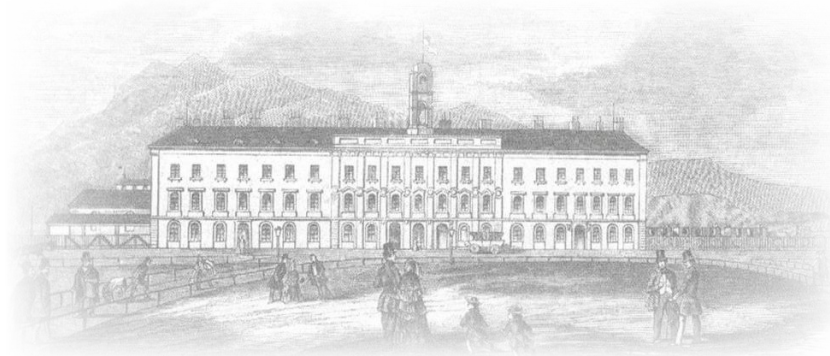


- 7043** △ Bukowina, 9 Kr. blau Type IIIb im **waagrechten 16er-Block** mit 7,5 resp. 8 mm Bogenrand links und rechts, eine farbtintensive und allseits breit- bis überrandige Luxuseinheit, jede Marke klar und übergehend entw. mit zweizeiligem schwarzen Stabstp. „CZERNOWITZ / 27. SEP.“ (Müller 475b) auf Briefstück. Eine einmalige Einheit von bestechender Schönheit über die gesamte Breite des Schalterbogens, für eine ganz grosse Ausstellungssammlung. Abgebildet und beschrieben in Jerger - Allgemeine und besondere Frankaturen auf S. 92/93, insgesamt existieren als grösste bekannte Einheiten der 9 Kreuzer-Marke ein 32er Block und vier 16er Blocks, wobei das vorliegende Stück sicherlich von der Gesamtwirkung her am attraktivsten ist. Attest Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = RRR. (Michel 5Y)
Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 144. Corinphila-Auktion (Mai 2005), Los 160.

CHF 15'000

ÖSTERREICH

1850, 1. AUSGABE, MASCHINENPAPIER



Bahnhof Laibach



- 7044**  Krain, 9 Kr. blau Type IIIb, farbfr. und voll- bis breitrandig (waagr. Papierbruch), klar und übergehend entw. mit schwarzem bahnamtlichen Stempel „LOITSCH 18 / 8 1858 V“ (Müller 3572a = 1'050 Punkte) auf Faltbrief nach Wien, rücks. Transit „BAHNHOF LAIBACH 18 / 8“ und Ankunftsstp. Wien (19 - VIII). Eine äusserst seltene Abstempelung. (Michel 5Y)
Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 408.

CHF 150

ÖSTERREICH

1851, ZEITUNGSMARKE MERKURE



- 7045** ☒ Zeitungsmarke ‚Gelber Merkur‘ (6 Kr.) dunkelocker gelb Type Ib von aussergewöhnlich kräftiger Farbe und mit deutlichem Markenbild, rechts unten lupenrandig, sonst voll- bis überrandig, klar, dekorativ und übergehend entw. mit schwarzem Doppelkreisstp. „ERLAU 29 / 6“ (Müller 645b) auf kompletter Zeitungsschleife nach Erlau in Ungarn. Ein besonders attraktives und wirkungsvolles Prachtstück dieser schwierigen und gesuchten Marke. Attest Ferchenbauer (1988) Ferchenbauer = € 30'000. (Michel 7/I) Provenienz: 146. Fehr-Auktion (1989), Los 10706. **CHF 7'500**

ÖSTERREICH

1858, 2. AUSGABE



Ansicht von Wien



- 7046**  Wien, 2 Kr. dunkelgelb Type I, vollzählig, farb- und prägefrisch (minimal nach links gerücktes Markenbild), klar, dekorativ, kontrastreich und übergehend entw. mit rotem Rhombenstempel „WIEN 16 - II, 3 - 6 Ab.“ (Müller 3214z = 120 Punkte) mit nebenges. blauer Firmenstampiglie auf Drucksachen-Faltbrief aus dem Jahr 1859 in Wien. Ein wunderschönes Stück, Attest Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = € 2'750. (Michel 10/I)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 144. Corinphila-Auktion (Mai 2005), Los 192.

CHF 600

ÖSTERREICH

1858, 2. AUSGABE

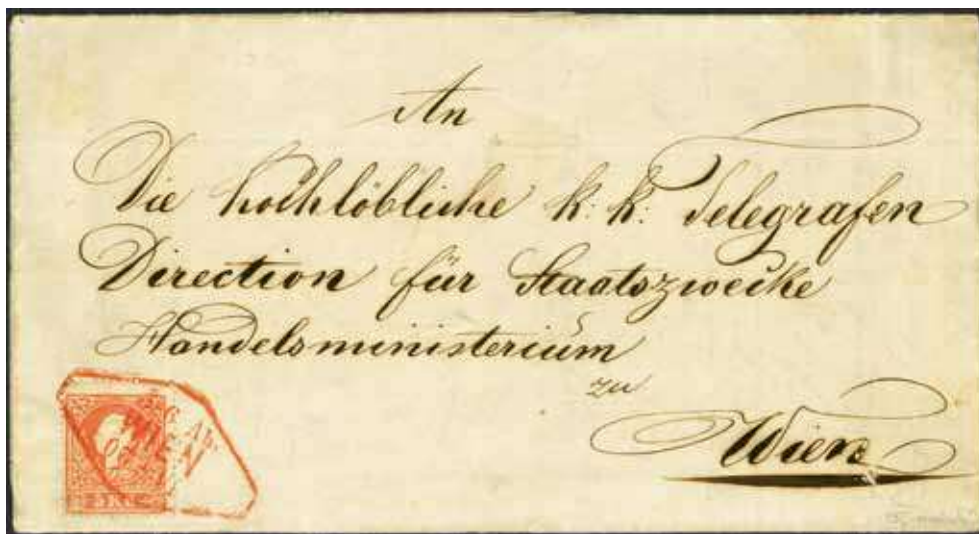


- 7047**  Wien, 3 Kr. schwarz Type Ib, vollzählig und farbfriech, gut zentriert, klar, kontrastreich und übergehend entw. mit rotem Ovalstempel „WIEN 28 - XII, 6-8 ab.“ (Müller 3214az = 96 Punkte) auf Biedermeier - Damenierbrief (Kuvert seitlich aufgeschnitten, rücks. leicht beschädigt) an die bekannte Adresse ‚Mademoiselle M. B.‘ in Wien. Ein bildseitiges Prachtstück, Attest Ferchenbauer (2003). (Michel 11/I) Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 1173.

CHF 750

ÖSTERREICH

1858, 2. AUSGABE



- 7048**  Wien, 5 Kr. dunkelrot Type I, vollzählig und farb- und prägefrisch (das Markenbild etwas nach links gerückt), klar, dekorativ und übergehend entw. mit rotem Rhombenstempel „WIEN 20 - VI, 3-6 Ab.“ (Müller 3214z = 120 Punkte) mit kopfstehendem Tagesangabe „20“ auf überfrankiertem grossformatigem Lokal-Faltbrief (etwas Patina) an das Handelsministerium. Diese Stempeltype findet sich eigentlich nur auf Freimarken zu 2 oder 3 Kreuzern, hier durch die Überfrankierung eine seltene Verwendung auf der 5 Kreuzer-Marke. Attest Ferchenbauer (2004). (Michel 13/I)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila-Auktion (Mai 2004), Los 307.

CHF 400



- 7049**  Mähren, 2 Kr. gelb Type II, 3 Kr. grün und rücks. 10 Kr. braun Type II als Rekoporto, alle drei Einzelwerte vollzählig und farb- und prägefrisch, die vorderseitigen Werte klar und übergehend entw. mit seltenem Segmentstempel „RECOMMANDIRT GOLDENBRUNN 22 / 1“ (Müller 811 Ra = 500 Punkte), die rücks. Reko frankatur entw. mit Einkreiser „GOLDENBRUNN 22 / 1“ auf vollständigem Faltbrief nach Brunn. Ein Prachtstück, abgebildet und beschrieben in Jerger - Allgemeine und besondere Frankaturen auf S. 172. Signiert Seitz; Attest Ferchenbauer (2003). (Michel 10/II + 12 + 14/II)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 493.

CHF 400

ÖSTERREICH

1858, 2. AUSGABE



Arthur Linz



- 7050**  Böhmen, 3 Kr. schwarz Type II, ein Viererblock und ein Einzelstück, alle vollzählig, farbintensiv und prägefrisch (Viererblock oben angetrennt, Zahnbrücken dort minim gegeneinander verschoben), je zart und übergehend entw. mit Einkreiser „KÖNIGSWALD 26 / 4“ (Müller 1323a = 30 Punkte) auf vollständigem Faltbrief nach Wien, rücks. Transit Bodenbach und Ankunftsstp. Wien vom Folgetag. Ein attraktives und frisches Prachtstück im dritten Briefkreis, abgebildet und beschrieben in Jerger - Allgemeine und besondere Frankaturen auf S. 161 resp. im Ferchenbauer-Handbuch auf S. 490. Signiert Friedl, E. Müller und H. Bloch; Attest Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = RR resp. € 5'000 für einen losen Viererblock. (Michel 11/II)

Provenienz: Sammlung Baron A. Landberg, H. R. Harmer New York (Okt. 1958), Los 177

Sammlung Arthur Linz, Mercury Stamp Auctions (Nov. 1961), Los 197

Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila-Auktion (Mai 2004), Los 347.

CHF 1'500

ÖSTERREICH

1858, 2. AUSGABE



Fürst Kalixt Poninski



- 7051**  Galizien, 15 Kr. blau Type II, vollzähliges, farbintensives und prägefrisches Einzelstück, klar und übergehend entw. mit zweizeiligem Langstp. „GRODEK. / 12. AUG.“ (Müller 862a = 15 Punkte) und zugleich mit ovalem Schreibriftstp. „Recomandirt“ (Müller 3715i = 560 Punkte) auf Umschlag mit umfangreicher Ergebnissadresse an „Seine Durchlaucht, den Herrn Herrn Fürst Kalixt Poninski, Commandeur des Maltajser Ritter Ordens etc: Herrn der Herrschaft Czerwonograd, Dobrostanj etc: etc:“, versandt nach Czerwonograd bei Tluste in Galizien, rücks. Transit Lemberg und Ankunftsstp. „TLUSTE 15/8“. Die Poninski waren ein polnisches Geschlecht mit einem Zweig in Galizien mit Herrschaften unter anderem in Czerwonograd und Grodek im Kreise Lemberg. Ein attraktiver Beleg im dritten Briefkreis, wobei die rücks. Reko frankatur entfernt wurde. Signiert Ferchenbauer. (Michel 15/II) Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 253.

CHF 250

ÖSTERREICH

1861, 3. AUSGABE



Ansicht von Essegg Unterstadt



- 7052**  Kroatien-Slawonien, 2 Kr. hellgelb, fünf Einzelstücke in seltener Mischfrankatur mit 1863 5 Kr. lebhaftrosa gez. 14, alle sechs Marken sind vollzählig, farbintensiv und besonders prägefrisch, je zartklar und übergehend entw. mit Einkreisstp. „ESSEGG UNTERSTADT 26 / 2“ (Müller 653a = 15 Punkte) auf vollständigem Faltbrief, inwendig datiert „Esseg 26 Feber 1864“ nach Pest mit rücks. Ankunftsstp. „PESTH 28/2 Abends“. Ein attraktiver und frischer Prachtbrief im dritten Briefkreis mit einer seltenen Frankaturkombination zur Begleichung des Portos, abgebildet in Jerger - Mischfrankaturen auf S. 144. Attest Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = Lp. (Michel 18+ 26)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila-Auktion (Mai 2004), Los 442.

CHF 2'500

ÖSTERREICH

1861, 3. AUSGABE



Weierbad bei Niederdorf



- 7053**  Tirol, 3 Kr. hellgrün, zwei Einzelstücke als **extrem seltene Mischfrankatur verschiedener Ausgaben und Währungen** mit 1864 5 Kr. rosa gez. 9½ und **Lombardei-Venetien** 1864 10 Soldi blau gez 9½, alle vier Marken vorab vollzählig und einwandfrei (5 Kr. links oben runde Ecke und diagonale Quetschfalte, ohne Bedeutung bei einem derartigen Stück), je zartklar und übergehend entw. mit Einkreisstp. „NIEDERDORF 27/11“ (Müller 1920d) mit nebengesetztem „P.D.“ auf Faltbrief nach Venedig mit rücks. Transit Belluno und Ankunftsstp. „VENEZIA 29 NOV 67 7 M“. Eine äusserst seltene dreifarbige Währungs- und Ausgabenmischfrankatur, eine attraktive unikale Frankatur zur Begleichung des 21 Kr. - Italienportos auf naturbelassenem Prachtbrief, für eine ganz grosse Sammlung Ausstellungssammlung, ein literaturbekanntes Stück, abgebildet in Jerger - Mischfrankaturen auf S. 210. Signiert Colla; Attest Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = RRR / Sassone nicht gelistet. (Michel 19+ 26+ LV44)
Provenienz: *Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila-Auktion (Mai 2004), Los 595.*

CHF 15'000

ÖSTERREICH

1861, 3. AUSGABE



Dr. Gerhard von Breuning
1813-1892



- 7054**  Wien, 5 Kr. rot und 15 Kr. hellblau als seltene Ausgaben-Mischfrankatur mit 1863 15 Kr. hellbraun gez. 14 (links unten bildseitig dünn, ohne grosse Bedeutung), je klar und übergehend entw. mit Einkreisstp. „WIEN 6 / 8, 11.F.“ mit nebengesetztem rotem „P.D.“ und rotem französischem Grenzübergangsstempel „AUTR. STRASBOURG 8 AOUT 63“ auf Umschlag (obere Klappe fehlt) nach Paris, rücks. mit Teilabschlag eines Ankunftsstempels. Der Tarif lässt sich nicht erklären, ein attraktives Prachtstück, eine interessante literaturbekannte **Mischfrankatur gleicher Wertstufen, aber verschiedener Farben**, abgebildet in Jerger - Mischfrankaturen auf S. 146. Attest Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = € 3'000+.
(Michel 20a+ 22a+ 28a)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila-Auktion (Mai 2004), Los 449.

CHF 750

ÖSTERREICH

1861, 3. AUSGABE



Der Hof in Wien



- 7055**  Wien, 10 Kr. braun als seltene **Ausgaben-Mischfrankatur gleicher Farben** mit 1863 15 Kr. hellbraun gez. 14, zwei vollzählige, farb- und prägefrische Einzelstücke, zusammen klar und übergehend entw. mit Einkreisstp. „WIEN 25 / 7, 6.A.“ mit nebengesetztem rotem „P.D.“ und rotem französischem Grenzübergangsstempel „AUTR. AMB. STRASBOURG 27 JUIL. 63“ auf Umschlag nach Dieppe, rücks. Transit Paris und Ankunftsstp. „DIEPPE 28 JUIL. 63“. Ein attraktives Prachtstück, eine interessante literaturbekannte Mischfrankatur gleicher Farben, aber unterschiedlicher Wertstufen, und somit ein schönes Pendant zum vorherigen Los, abgebildet in Jerger - Mischfrankaturen auf S. 140. Attest Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = € 2'000. (Michel 21a+ 28a)
Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila-Auktion (Mai 2004), Los 450.

CHF 600

ÖSTERREICH

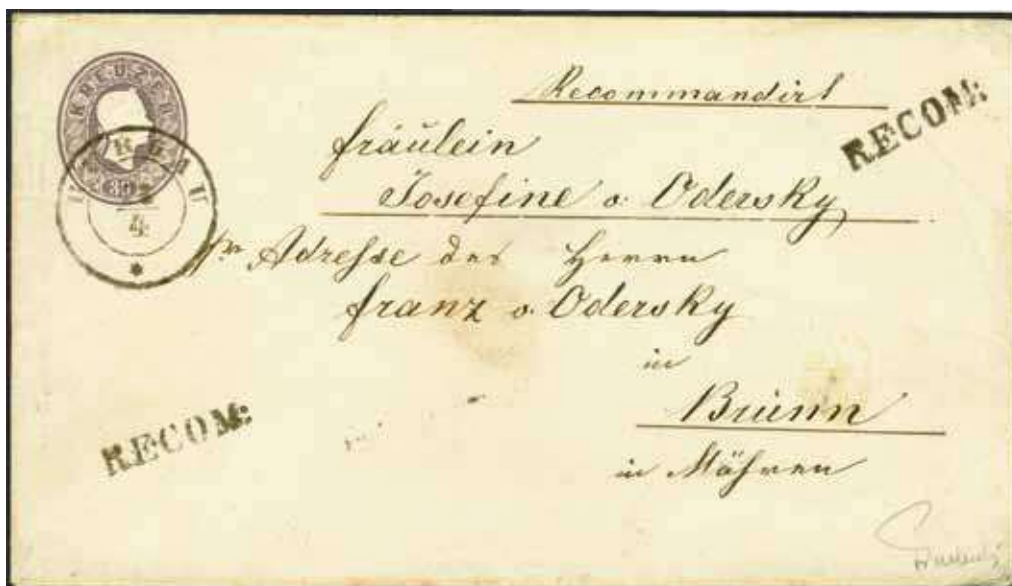
1861, 3. AUSGABE



Ansicht von Brünn



Briefrückseite



- 7056**  Steiermark, Ganzsachenumschlag im Kleinformat 30 Kr. dunkelviolett, klar entw. „BURGAU 23 / 4“ mit rücks. Reko-Zusatzfrankatur 1861 10 Kr. braun nach Brünn mit nebenges. RECOM:; rücks. mit Ankunftsstp. „BRÜNN 24 4 II. EXP.“. Der 30 Kreuzer-Umschlag stellt auch im Kleinformat eine Seltenheit ersten Ranges dar, Puschmann führt in seinem Beitrag ‚Die Briefumschläge der Ausgaben 1861, 1863 und 1867 von Österreich‘ im Vindobona-Buch 2000 nur fünf derartige Umschläge auf. Ein erlesenes Prachtstück, Attest Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = RRR. (Michel U7A)

Provenienz: Sammlung Baron Alphonse de Rothschild, Mercury Stamp Company (Dez. 1953), Los 435

208. Köhler-Auktion (1973), Los 340

Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 144. Corinphila-Auktion (Mai 2005), Los 226.

CHF 7'500

ÖSTERREICH

1861, 3. AUSGABE



Ansicht von Pardubitz

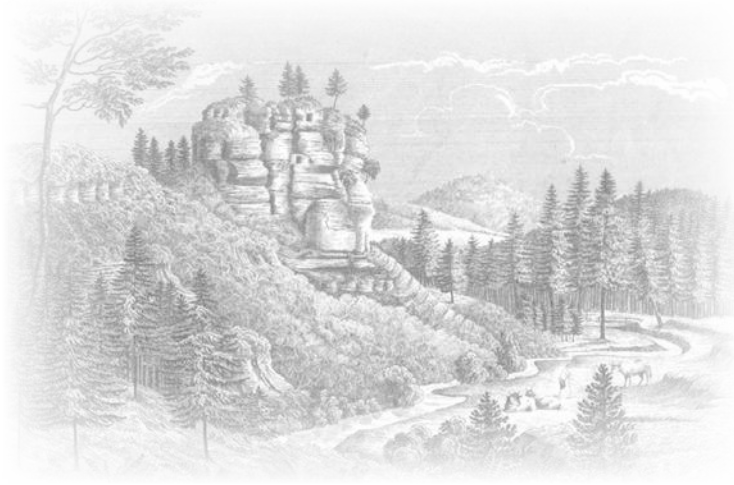


- 7057**  Böhmen, Ganzsachensachenausschnitt 15 Kr. dunkelblau, farbintensiv und rundum breitrandig rechteckig geschnitten, klar und übergehend entw. „PARDUBITZ 21 / 3“ auf Faltbrief nach Wien mit rücks. Transit „PARDUBITZ Bahnhof 21 / 3“ und Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = € 1'850. (Michel GAA4)
Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila-Auktion (Mai 2004), Los 463.

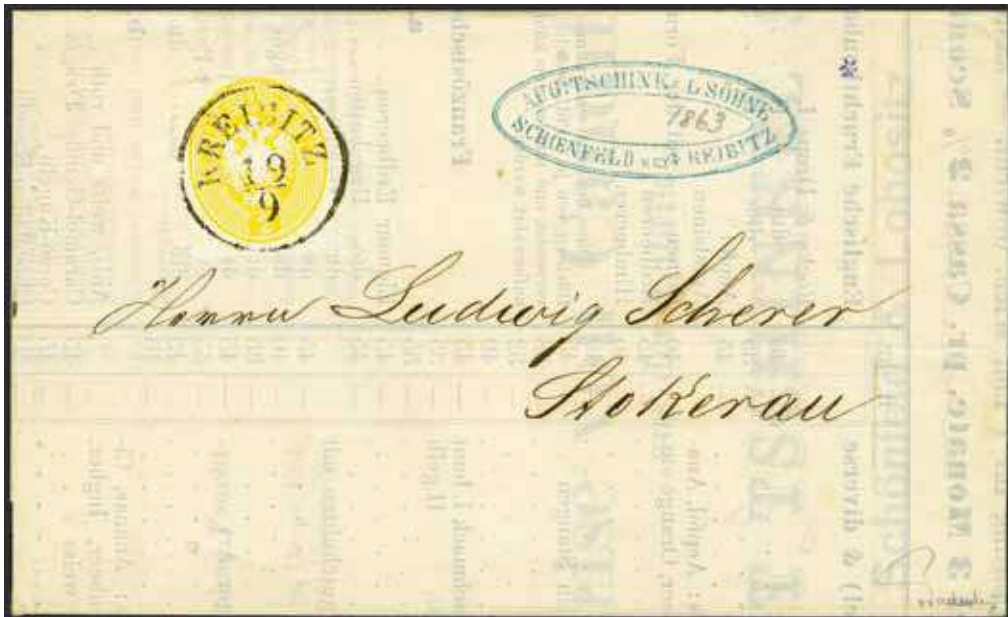
CHF 400

ÖSTERREICH

1863, 4. AUSGABE



Karlstein bei Kreibitz



- 7058**  Böhmen, 2 Kr. gelb gez. 14, vollzählig, farbtintensiv und prägefrisch, klar und übergehend entw. mit Einkreisstp. „KREIBITZ 19 / 9“ (1863) auf Drucksachen-Faltbrief nach Stokerau, rücks. Transit Wien und Ankunftsstp. „BAHNHOF STOKERAU 20 / 9“. Attraktiv, signiert Ferchenbauer Ferchenbauer = € 300. (Michel 24)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila-Auktion (Mai 2004), Los 477.

CHF 100

ÖSTERREICH

1863/64, 5. AUSGABE



- 7059** ☒ Küstenland, 2 Kr. gelb gez. 9½, vollzählig, farbintensiv und prägefrisch (nach oben dezentriert), zart und übergehend entw. mit Einkreisstp. „TRIENT 23 / 10 B.H.“ (1866) auf attraktiver violetter Drucksachen-Faltbrief nach Klagenfurt, rücks. mit Ankunftsstp. vom Folgetag. Abgebildet und beschrieben in Jerger - Allgemeine und besondere Frankaturen auf S. 298, signiert Ferchenbauer. (Michel 30)
Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 464.

CHF 100



- 7060** ☒ Mähren, 2 Kr. gelb und 3 Kr. hellgrün, beide gez. 9½, vollzählig, farbintensiv und prägefrisch, gestochen klar, kontrastreich, dekorativ und übergehend entw. mit extrem seltenem violetter Einkreisstp. „BLANSKO 28 / 9“ (1867; Müller 241b, nur in Blau gelistet) auf vollständigem Faltbrief nach Brünn, rücks. mit Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Ein erlesenes Prachtstück, Attest Ferchenbauer (2003). (Michel 30+ 31)
Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 477.

CHF 400

ÖSTERREICH

1863/64, 5. AUSGABE



Blick auf Pest



- 7061**  Wien, 2 Kr. gelb, 3 Kr. hellgrün und 10 Kr. dunkelblau, ein zweites Stück rückseitig als Rekoporto, diese beim Öffnen waagrecht zerissen, alle gez. 9½, die vorderseitigen Marken vollzählig, farbintensiv und prägefrisch, sauber und übergehend entw. mit seltenem rotem Einkreisstp. „RECOMMANT DIRT WIEN 17 / 1 1865“ auf Faltbrief nach Pest, rücks. mit zweizeiligem Langstp. „PEST / 18. JAN.“. Ein bildseitiges Prachtstück, abgebildet und beschrieben in Jerger - Allgemeine und besondere Frankaturen auf S. 188. Attest Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = € 4'500. (Michel 30a+ 31a+ 33a)
Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila-Auktion (Mai 2004), Los 577.

CHF 1'000

ÖSTERREICH

1863/64, 5. AUSGABE



Blick auf Straßburg



- 7062**  Kärnten, 5 Kr. dunkelkarminrosa gez. 9½, vollzählig, farbtintensiv und prägefrisch, klar, kontrastreich und übergehend entw. mit blauem Einkreisstp. „UNTERBERGEN 6 / 11 1866“ auf Faltbrief nach Strassburg in Kärnten, rücks. mit Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Signiert Ferchenbauer. (Michel 32)
Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 362.

CHF 100

ÖSTERREICH

1867, 6. AUSGABE



- 7063**  Niederösterreich, 5 Kr. rosa Type I, vollzählig (getönt), zart und übergehend entw. mit zweizeiligem Langstp. der Bahnpost „K.K. FAHRENDES POSTAMT / WIEN SALZBURG No 12“ (Klein 6673a = 140 Punkte) auf Umschlag (Patina) mit handschr. Vermerk „Loosdorf“ nach Gmunden, rücks. mit Ankunftsstp. „GMUNDEN 25 / 2 69 8-9 Früh“. (Michel 37/I)
Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 1260.

CHF 75



- 7064**  Böhmen, 2 Kr. gelb Ganzsachen-Korrespondenzkarte, klar und übergehend entw. mit Rahmenstp. der sächsischen Bahnlinie „WARNSDORF ZITTAU 9 9 74 Z III“ (Klein 7681b, ohne Punktebewertung), versandt nach Reichenberg in Böhmen. Interessante Aufgabe der Karte in Warnsdorf auf der böhmischen Seite der österreichisch-deutschen Grenze, Transport mit sächsischer Eisenbahn nach Zittau und von dort wieder zurück nach Reichenberg in Böhmen. (Michel P18)
Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 1292.

CHF 100

ÖSTERREICH

SPÄTERE AUSGABEN



- 7065** ☒ Wien, 1890 2 Kr. braun im Rahmenmuster als Wertzeichen auf einer Gedenkpostkarte zum 25. Jubiläum der Erfindung der Correspondenz-Karte durch Emanuel Hermann mit rücks. Bild und Autographen von Hermann, Zusatzfrankatur mit 1890 10 Kr. mattultramarin & schwarz, zartklar und übergehend entw. „WIEN 19/1 117 23.7.94“ mit korrespondierendem Einschreibezettel, versandt nach Salzburg, rücks. mit Ankunftsstp. vom Folgetag. **CHF 100**

AUSTRIAN POST OFFICES IN THE LEVANTE



Hagia Sophia in Constantinople



- 7066** ✉ **Turkey** 1869 (July 3): Printed matter entire from **Constantinople** to Trieste, franked by 1863 2 soldi dark-yellow in a horizontal pair, a fresh and fine multiple with vivid colour, well embossed and centered, tied by crisp „CONSTANTINOPEL 3 / 7“ cds of the Austrian consular PO (Tchilinghirian fig. 385), reverse with oval „TRIEST 9 / 7, IV. E.“ arrival datestamp. A delightful and rare franking paying the printed matter rate to Western Europe, a superb item. Signed Colla; cert. Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = € 2'000. (Michel V14)

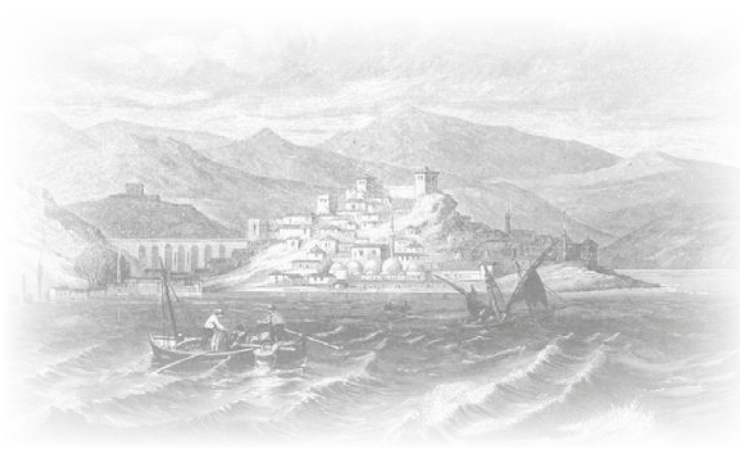
Provenance: 42. Corinthia auction (Jan. 1955), lot 3173

Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. *Corinphila* auction (May 2004), lot 730.

CHF 1'000

ÖSTERREICH

AUSTRIAN POST OFFICES IN THE LEVANTE



View of Cavalla



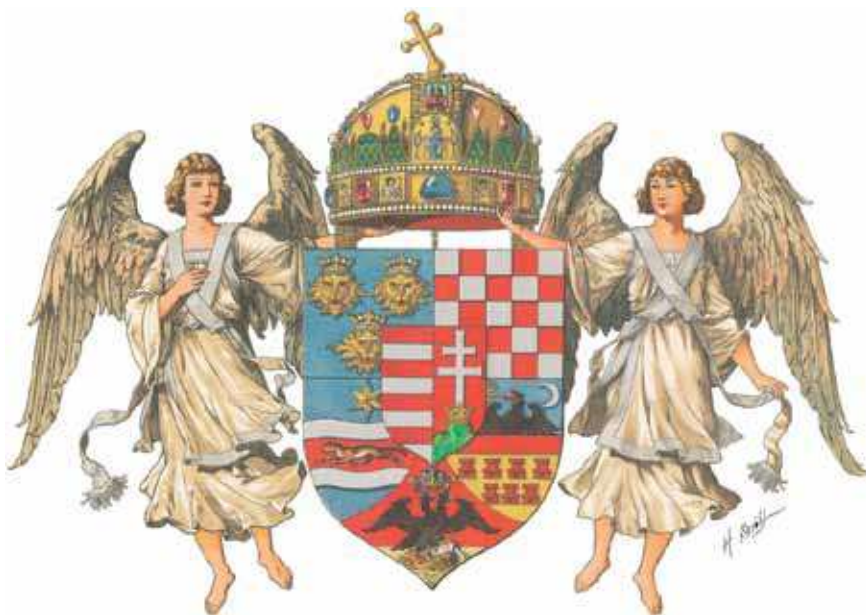
- 7067** ✉ **Greece** 1869 (Aug. 9): Lettersheet from Cavalla to Trieste, franked by 1867 10 soldi blue coarse whiskers, a fresh and fine multiple, tied by „CAVALLA / 9 8“ cds (Tchilinghirian fig. 633) in blue with unusual date slug showing day and month below the dividing bar, front with ,10' kreuzer due on delivery, reverse with oval „TRIEST 19 / 8“ arrival datestamp. A fine and fresh item, signed Colla and Ferchenbauer. (Michel 4/I)

Provenance: Mercury stamp auction (Nov. 1948)

Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila auction (May 2004), lot 727.

CHF 300

HUNGARY



HUNGARY

1871, LITHOGRAPHED ISSUE



- 7068** ☒ 1871 (Dec. 27): Local lettersheet within Kolozsvár, franked by 1871 3 kr. lithographed, a fresh stamp with vibrant colour centred to right, tied by „KOLOZSVAR 27 / 12 71“ (Gudlin 20 points) cds. An appealing item and fine example of this scarce rate. Cert. Ferchenbauer (2004). (Michel 2)
Provenance: Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 144. Corinphila auction (May 2005), lot 269.

CHF 500



- 7069** ☒ 1871 (July 15): Registered lettersheet from Miskolcz to Brasso/Brasov in Transsylvania, franked by fine vertical mixed transfer pair of the 1871 Lithographed 15 kr. brown with upper stamp Type V and lower stamp Type IV, tied by „MISKOLCZ 15 / 7 / 71“ cds (Gudlin 20 points) in black, AJANLOTT registration handstamp alongside, reverse with „BRASSO 19 / 7 71“ arrival cds. This combination of Type IV and Type V only occurs once on each sheet of 100 and is, in all probability unique on letter. Cert. Ferchenbauer (2004). (Michel 5a)

Provenance: Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 144. Corinphila auction (May 2005), lot 277.

CHF 1'000

HUNGARY

1871, ENGRAVED ISSUE



Count Károlyi István
(1797-1881)



- 7070** 1871 (Sept. 30): Registered lettersheet from Szentes to Pest, franked by pair and block of four of the 1871 Engraved 5 kr. carmine, tied by „SZENTES 30 / 9 / 71“ cds's (Gudlin 50 points) in black, „AJANLOTT Sz“ registration handstamp alongside, reverse with „PEST 1 / 10“ arrival cds. A delightful and rare item, cert. Ferchenbauer (2004). (Michel 10a)

Provenance: Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 144. Corinphila auction (May 2005), lot 297.

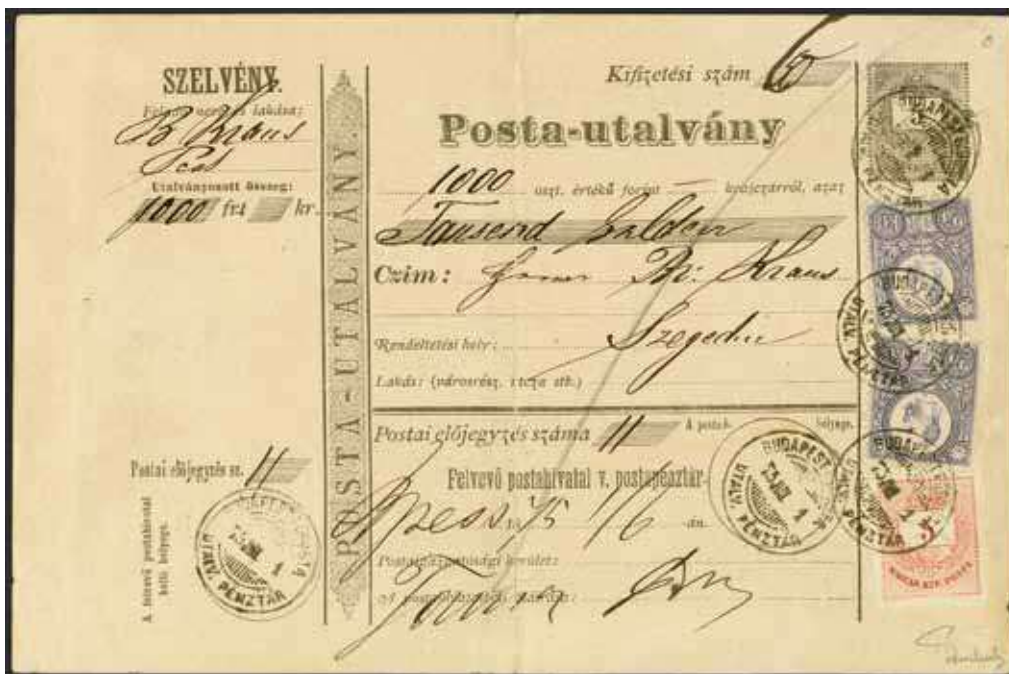
CHF 1'000

HUNGARY

1871, ENGRAVED ISSUE



View of Budapest



- 7071**  1875 (July 1): 1874 issue 5 kr. black Money Order form from Budapest to Szeged for 1'000 forint, franked in addition by extraordinary usage of two examples of 1871 Engraved 25 kr. red violet and single October 1874 5 kr. rose, tied by „BUDAPEST FŐPOSTA UTALV. PENZTAR 75 JUL. 1“ cds's in black, reverse with „PENZ. UTALVANY SZEGED 2 / 6 75“ arrival cds. Central bend to form as usual but a very rare franking, cert. Ferchenbauer (2004). (Michel 13+ 17)

Provenance: Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 144. Corinphila auction (May 2005), lot 323.

CHF 2'000

LOMBARDO-VENETO



LOMBARDO-VENETO

LOMBARDY-VENETIA



- 7072** ✉ 1857 (Sept. 15): Entire letter from Udine to Klagenfurt, franked by 1850 Carta a mano 5 c. arancio carico, fresh colour and good to large margins all round with partial St. Andrew's Cross at right (2-3 mm), tied by two line „UDINE / 15 SET.“ datestamp, reverse with Klagenfurt (16 / 9) arrival cds. A fine printed matter item, signed Colla and Ferchenbauer Sassone = € 2'750 / Ferchenbauer = € 1'250+. (Sassone 1i)
Provenance: Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila Auction (May 2004), lot 1053.

CHF 250



- 7073** ✉ 1858 (Sept. 4): Lettersheet from Lonigo to Vicenza, franked by 1850 Carta a mano 5 c. arancio carico in a horizontal strip of three, a fresh multiple with large margins all round, tied by three ring „LONIGO 4 / 9“ cds, reverse with Vicenza arrival cds from the same day and „2“ distribution handstamp. An appealing multiple to pay the first rayon rate on a fresh cover, signed Colla; cert. Ferchenbauer (2004) Sassone = € 3'000+ / Ferchenbauer = € 2'575. (Sassone 1i)
Provenance: Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila Auction (May 2004), lot 1064.

CHF 300

LOMBARDO-VENETO

LOMBARDY-VENETIA



Church of Santa Maria della Salute in Venice



- 7074** ✉ 1850: Lettersheet from Venice to Milano, franked by Carta a mano 5 c. arancio carico, horizontal pair and a single in combination with Carta a mano 15 c. rosso vermiglio, a vertical pair with mixed types IIb + IIa, five fresh and fine stamps with large margins all round, each tied by two line „VENEZIA / 19 LUGO.“ datestamp, reverse with Klagenfurt (21 / 7) arrival cds and distribution handstamp in red. An exceptional item to pay the 45 c. third rayon rate, for an advanced collection, signed Colla; cert. Ferchenbauer (2004) Sassone = € 35'000+ / Ferchenbauer = € 9'000 & € 1'000 for the mixed types. (Sassone 1+ 4)
Provenance: Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinthia Auction (May 2004), lot 1085.

CHF 2'000

LOMBARDO-VENETO

LOMBARDY-VENETIA



Como Harbour



- 7075** ✉ 1850: Envelope from Como to Milano, franked by Carta a mano 15 c. red type III, an upper left corner marginal example (4 x 9 mm) with fresh colour and good to large margins all round, tied by „COMO 17 / 11“ cds, reverse with Milano arrival cds of the same day, with distribution handstamp in black alongside. A fine item. (Sassone 6) **CHF 100**

LOMBARDO-VENETO

LOMBARDY-VENETIA



Castle Dolná Krupá of the Brunswik Family



- 7076**  1850: Ladies Envelope with honorific address and nobility wax seal from Firenze to Korompa, Hungary, franked by Carta a mano 45 c. light blue type I, fresh colour and good margins on three sides, shaved at base, tied twice by „F. POST. II“ Fieldpost handstamp (Sassone R3 = € 37'500 / Müller 322a = 680 points), reverse with „MANTOVA 19. GIU.“ transit and „TIRNAU 24 / 6“ arrival cds in blue. An extremely rare usage of this Fieldpost cancellation during the Austrian occupation of the Italian States in the years 1849-1854. Receiver is Comtesse Henrietta de Chotek-Brunsvik (1789-1857) at her residency in Korompa in Upper Hungary, nowadays Slovakia. Signed Colla; cert. Ferchenbauer (2004). (Sassone 10)
Provenance: Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 144. Corinphila Auction (May 2005), lot 382.

CHF 3'000

LOMBARDO-VENETO

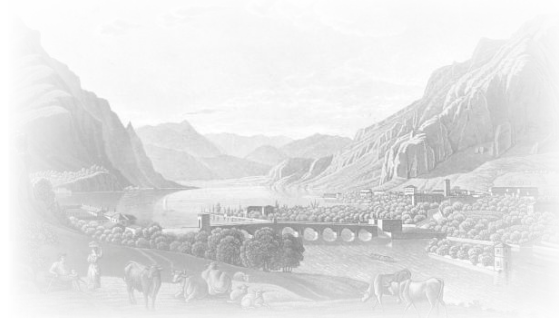
LOMBARDY-VENETIA



- 7077** 1854: Carta a macchina 15 c. rosso vermiglio type III, a splendid lower right sheet marginal example (6 x 7 mm) with fresh colour and large margins all round, showing a pin point in the right margin, cancelled by „CASTELFRANCO 7 / 1“ cds. An appealing item. (Sassone 20)

Provenance: Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila Auction (May 2004), lot 1297.

CHF 100



View of Lecco



- 7078** 1857 (Sept. 26): Ladies decorative envelope from Lecco to Vercelli, franked by 1854 Carta a macchina 15 c. red type III, fresh colour and good to large margins all round, tied by cursive „Lecco / 26 SET.“ datestamp, NOVARA transit in black, „A.1“ Sardinian postal treaty handstamp for an item coming from the first Austrian rayon in red and „BOLLO INSUFFICIENTE“ in oval in red alongside, reverse with Novara (27 SET) transit and Vercelli (27 SET) arrival cds. The cover was underpaid for a cover from the first Austrian to the first Sardinian rayon and was therefore taxed as totally unpaid, a due of „2½“ (decimes) was noted in manuscript on front and had to be paid upon delivery. An extremely attractive item with an interesting postal history, certs. Sorani (2002) and Babor (2002). (Sassone 20a)

Provenance: Ghiglione Auction (Dec. 2001), lot 78.

CHF 500

LOMBARDO-VENETO

LOMBARDY-VENETIA



View of Padova



7079

- ✉ 1857 (March 2): Envelope from Padova to Torino franked by Carta a macchina 15 c. rosa vermiglio type III in a horizontal strip of five, a splendid multiple with fresh colour and large margins all round, each stamp tied by „PADOVA 2 / 3“ cds, „P.D.“ in red alongside, reverse with Torino arrival cds (4 MARZ. 57). An attractive cover from the third Austrian to the second Sardinian Rayon with 45 c. for Austria and 30 c. for Sardinia using the postal treaty of January 1854, signed Colla; cert. Ferchenbauer (2004) Sassone = € 5'000 / Ferchenbauer = € 4'250. (Sassone 20)

Provenance: Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila Auction (May 2004), lot 1306.

CHF 750

LOMBARDO-VENETO

LOMBARDY-VENETIA



The Basilica of St. Anthony in Padova



Dr. Anton Jerger



Elisabeth Jerger



7080 ☒ **Croce di S. Andrea** 1852 (Apr. 17): Carta a mano 5 c. yellow ochre type I in a horizontal strip of three with **complete St. Andrew's Cross at right of the stamp** with fresh colour and large margins all round, cancelled by two strikes of two line „PADOVA / 17 APR“ datestamp on small entire letter to Venice, reverse with Venezia (18 APR.) arrival datestamp. The two left stamps show a thin on reverse just mentioned for accuracy, without any importance for this item presenting the only 5 c. with St. Andrew's Crosses on cover.

Only four combinations of 5 c. definitives with complete St. Andrew's Crosses had been known in the past including two single stamps with one Cross attached at base and at right, respectively from the collection of Alphonse de Rothschild, a strip of three with two Crosses attached at right ex Ferrari and Caspary and the item offered here ex Rivolta and Mondolfo being the **only 5 c. with complete St. Andrew's Crosses on cover**. A unique and extremely desirable cover for a connoisseur's collection of Lombardo-Veneto or the Old Italian States.

Described in the census of Dr. Jerger in ‚Allgemeine und besondere Frankaturen‘ (1983) and the one of Greg Todd (2004), illustrated in ‚Il Risorgimento Italiano ...‘ by Unione Filatelica Lombardia (1992) on page 99.

Signed Enzo Diena, Renato Mondolfo and Giorgio Colla; group cert. Matl & Ferchenbauer (2004) Sassone = € 525'000 / Ferchenbauer = LP. (Sassone 1 Croce di S. Andrea)

Provenance: Collection Wührer, Brescia

Collection Dr. Achille Rivolta (1970)

Collection Renato Mondolfo (1980), exhibited at WIPA 1981

Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger.

CHF 100'000

LOMBARDO-VENETO

LOMBARDY-VENETIA



View of Brescia



- 7081**  **Croce di S. Andrea** 1853 (Feb. 1): Carta a mano 15 c. red type III showing variety in 'CE' of 'CENTES.' with **complete St. Andrew's Cross** at base of the stamp from the bottom left sheet margin (6 x 4 mm), part of the next St. Andrew's Cross at right, vivid colour and good to large margins all round, tied by „BRESCIA 1 / 2“ cds to lettersheet to Verolanova with arrival datestamp on reverse (2. FEB.). An impressive and desirable item.

Described in the census of Dr. Jerger in ‚Allgemeine und besondere Frankaturen‘ (1983) and the one of Greg Todd (2004).

Signed Giulio Bolaffi, Alfredo Fiecci, Enzo Diena and Giorgio Colla; group cert. Ferchenbauer & Matl (2004) Sassone = € 225'000 / Ferchenbauer = € 90'000. (Sassone 6 Croce di S. Andrea)

Provenance: Collection Renato Mondolfo (1980), exhibited at WIPA 1981

Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger.

CHF 20'000

LOMBARDO-VENETO

LOMBARDY-VENETIA



Dr. Anton Jerger



Elisabeth Jerger



- 7082** ☉ **Croce di S. Andrea** 1850: Carta a mano 30 c. brown type II, **complete St. Andrew's Cross at base** of the stamp, vivid colour and good to large margins all round, cancelled by two line „BADIA 2 LUG.“ datestamp. An appealing example of this rare combination presenting one out of seven known St. Andrew's Crosses with 30 c. brown. A desirable item for a connoisseur's collection of Lombardo-Veneto or the Old Italian States.

Described in the census of Dr. Jerger in ‚Allgemeine und besondere Frankaturen‘ (1983) and the one of Greg Todd (2004).

Signed Emilio & Enzo Diena, Giulio Bolaffi and and Giorgio Colla; group cert. Ferchenbauer & Matl (2004) Sassone = € 375'000 / Ferchenbauer = € 120'000. (Sassone 8 Croce di S. Andrea)

Provenance: Robson Lowe (1961), lot 101

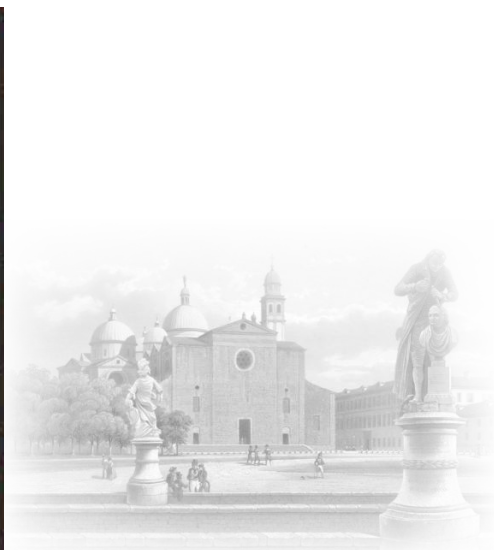
Collection Renato Mondolfo (1980), exhibited at WIPA 1981

Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger.

CHF 30'000

LOMBARDO-VENETO

LOMBARDY-VENETIA



Abbey of Santa Giustina

7083

- ☉ **Croce di S. Andrea:** 1854 Carta a macchina 15 c. red type III in a vert. strip of three from the lower left sheet corner with **complete St. Andrew's Cross at base** and broad sheet margins at base (10 mm) and left (9 mm), fresh colour, each stamp cancelled „PADOVA 9/1“ cds. A beauty of this rare and desirable combination, described and displayed in the census of Dr. Jerger in ‚Allgemeine und besondere Frankaturen‘ (1983) and the one of Greg Todd (2004).

Signed Colla; group cert. Ferchenbauer & Matl (2004) Ferchenbauer = € 22'500+/Sassone = € 60'000+. (Sassone 20 Croce di S. Andrea)

Provenance: Collection Rudolf Friedl, X. Auction of K.K. Versteigerungsamt Dorotheum (May 1917), lot 1047
Collection Renato Mondolfo (1980), exhibited at WIPA 1981

Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger.

CHF 6'000

LOMBARDO-VENETO

LOMBARDY-VENETIA



View of Milano



- 7084**  **Imitazioni di Milano 1858** (June 15): Entire letter from Milano to Artogne, franked by **two magnificent examples** of 15 c. rosso vermiglio type I, the Milano stamp imitations made to defraud the postal services, of vivid colour and with large to enormous margins all round, tied by two strikes of „MILANO 15 / 6“ cds, reverse with Corna (16 / 6) arrival cds. The sender seemed to have used these falsifications for months as other covers from him are known (photocopy attached). Very attractive and late usage, a rare item as only few multiple frankings of the Milano imitations are known, for an advanced collection, signed E. Müller, E. Diena and Colla; Ferchenbauer (2004) Sassone unpriced / Ferchenbauer = € 24'000. (Sassone F3a)

Provenance: Collection Felix Brunner (May 1947), lot 1268

Collection Arthur Linz, Mercury Stamp Auctions (Nov. 1961), lot 1489

Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 144. Corinphila Auction (May 2005), lot 366.

CHF 5'000

LOMBARDO-VENETO

LOMBARDY-VENETIA



- 7085**  **1855: Francobolli per giornali (3 c.)** dark-blue type III, fresh colour and good to large margins all round with parts of the neighbouring stamp at left, tied by cursive „UDINE / 8. LUG.“ datestamp to wrapper, sent within Udine. Attractive item, signed Colla and Ferchenbauer; Sassone = € 1'000 / Ferchenbauer 6, Type IIIb = € 300. (Sassone 3)

Provenance: Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila Auction (May 2004), lot 1463.

CHF 200



- 7086**  **1859 (June 6):** Entire letter from Longarone to Pordenone, franked by 2 soldi yellow and 3 soldi black, both in type I, each example with fresh colour, good perforation and well embossed, tied by „LONGARONE 6 / 6“ datestamp with vert. and horiz. lines, reverse with arrival datestamp (8. GIU.). Patriotic franking on attractive item, signed Colla; cert. Ferchenbauer (2004) Sassone = € 4'500 / Ferchenbauer = € 2'600. (Sassone 23+ 24)

Provenance: Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila Auction (May 2004), lot 1341.

CHF 600

LOMBARDO-VENETO

LOMBARDY-VENETIA



Temple and orphanage of S. Rocco in Ceneda



- 7087**  1859 (Dec. 14): Postal receipt from Ceneda, franked by 5 soldi red type I, fresh colour, good perforation and well embossed, tied by „CENEDA 14 / 12“ datestamp with vert. and horiz. lines as well as one line CENEDA handstamp (Sassone R1 = € 18'500). Some file folds, but an extremely rare cancellation, signed Colla and Ferchenbauer. (Sassone 30)

Provenance: Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. *Corinphila Auction* (Nov. 2003), lot 1437.

CHF 750

LOMBARDO-VENETO

LOMBARDY-VENETIA



View of Mantova



7088

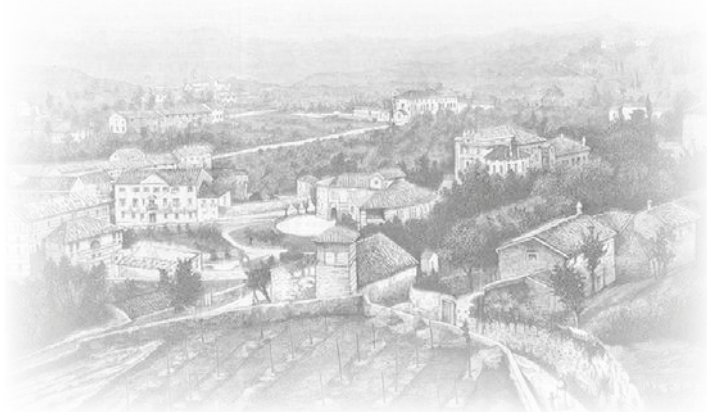
- ✉ 1864 (May 3): Lettersheet from Mantova to Trento, franked by stationery envelope cutout 10 soldi brown, cut in rectangular shape with fresh colour and good margins, tied by „MANTOVA 3 / 5“ cds, reverse with „TRIENT 4 / 5“ arrival cds. A rare usage, cert. Ferchenbauer (2004) Sassone = € 6'500 / Ferchenbauer = € 5'250. (Sassone 3)

Provenance: Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 144. Corinphila Auction (May 2005), lot 411.

CHF 1'000

LOMBARDO-VENETO

LOMBARDY-VENETIA



View of Ceneda



- 7089**  1862 (May 28): Entire letter from Ceneda to Longarone, franked by 2 soldi yellow and 3 soldi green, both perf. 14 with fresh colour, good perforation and well embossed, tied by „CENEDA 28 / 5“ datestamp with vert. and horiz. lines, reverse with arrival datestamp of the following day. Appealing cover, signed Colla and Ferchenbauer Sassone = € 1'400 / Ferchenbauer = € 1'200. (Sassone 36+ 37)
Provenance: Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinthia Auction (May 2004), lot 1432.

CHF 200

LOMBARDO-VENETO

LOMBARDY-VENETIA



- 7090**  1866 (Jan. 22): Entire letter from Vicenza to Ravenna, franked by horizontal pair of 3 soldi green and two examples of 5 soldi dark-rose, both perf. 9½ with fresh colour, good perforation and well embossed, tied by „VICENZA 22 / 1“ cds's, „P.D.“ alongside, reverse with Italian TPO and Brescia transit as well as Ravenna arrival datestamp of the following day. Appealing cover, signed Colla and Ferchenbauer. (Sassone 42+ 43)

Provenance: Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila Auction (May 2004), lot 1449.

CHF 200



- 7091**  1865 (Jan. 14): Lettersheet from Venice to Milano, franked by vertical pair of 3 soldi green and 10 soldi blue, both perf. 9½ with fresh colour, good perforation and well embossed, tied by „VENEZIA 14 / 1“ cds's, „P.D.“ in red alongside, reverse with Milano arrival datestamp of the following day. Appealing cover, signed Colla and Ferchenbauer. (Sassone 42+ 44)

Provenance: Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila Auction (May 2004), lot 1451.

CHF 150

Versteigerungsbedingungen

1. Die Versteigerung erfolgt öffentlich und freiwillig. Die Teilnahme daran gilt als Anerkennung der als bekannt vorausgesetzten Versteigerungsbedingungen der Corinthila Auktionen AG (nachfolgend Versteigerer genannt) durch den Käufer (nachfolgend auch Bieter genannt).

2. Alle im Katalog aufgeführten Lose können vom Bieter vor oder während der Auktion besichtigt werden; für den bei der Besichtigung entstandenen Schaden haftet der Bieter. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, von der im Katalog angegebenen Reihenfolge abzuweichen, Lose zusammenzulegen oder Lose aus der Auktion zurückzuziehen; die Schätzpreise im Auktionskatalog sind unverbindliche Ausrufpreise. Der Versteigerer ist auch berechtigt, einzelne Personen ohne Angabe von Gründen von der Versteigerung auszuschliessen.

3. Die Beschreibungen der Lose erfolgen mit grösster Sorgfalt und nach bestem Wissen, sie stellen jedoch keine zugesicherten Eigenschaften dar. Bei den im Katalog abgebildeten Marken ist für Rand, Zähnung und Stempel die Abbildung massgebend. Qualitäts- und Echtheitsbeanstandungen an Einzellosen sind von persönlich anwesenden Käufern sofort vorzubringen; schriftliche Bieter haben Beanstandungen für Einzellose innerhalb 3 Tagen nach Erhalt der Ware schriftlich zu übermitteln. Bei Sammlungen oder Sammellosen, welche zwei oder mehr nicht einzeln beschriebene Marken enthalten, sind Qualitäts- und Echtheitsbeanstandungen ausgeschlossen. Das Beanstandungsrecht erlischt auch dann, wenn Marken nicht im Originalzustand zurückgegeben oder nachträglich vom Käufer verändert werden; unter Vorbehalt des Anbringens von Prüfzeichen eines für Irrtümer haftenden Prüfers.

4. Der Versteigerer haftet für die Echtheit der verkauften Einzellose während 5 Jahren. Ausgeschlossen ist die Haftung für Sammlungen und Sammellose, welche zwei oder mehr nicht einzeln beschriebene Marken enthalten - diese Lose sind ausdrücklich von jeglicher Reklamation ausgeschlossen. Bei Einzellosen, die von einem Experten mit einem Attest versehen sind, gilt mit Abgabe eines Gebotes dieses Attest als massgeblich anerkannt und ist insoweit eine Haftung des Versteigerers ausgeschlossen. Wünscht ein Bieter die Abgabe eines Gebotes auf ein Einzellos unter Vorbehalt (extension), muss dies dem Versteigerer mindestens 24 Stunden vor der Auktion schriftlich bekanntgegeben werden; anzugeben sind die Gründe für den Vorbehalt und von welchem Experten (dem der Auktionator zustimmen muss) eine Stellungnahme gewünscht wird. Vorbehalte gegenüber einem bestehenden Attest können normalerweise nur in Bezug auf Echtheit oder Klassifizierung gemacht werden; wird ein Zuschlag unter Vorbehalt aus Gründen gewünscht, die Erhaltung bzw. Zustand des Loses betreffen, entscheidet der Auktionator im Namen des Einlieferers darüber vor der Auktion. Der Auktionator behält sich das Recht vor, Gebote unter Vorbehalt zu streichen, wenn seiner Meinung nach das Los nicht der im Antrag auf Vorbehalt gemachten Beschreibung entspricht. Vorbehalte müssen bis spätestens 20 Tage nach Abschluss der Auktion geklärt sein, danach verfällt das Recht auf Rückgabe. Auf Sammlungen oder Sammellose mit zwei oder mehr nicht einzeln beschriebenen Marken wird kein Vorbehalt gewährt. Alle Kosten für die Stellungnahme des/der Experten im Zusammenhang der mit Vorbehalt gebotenen Lose gehen zu Lasten des Bieters.

5. Den Zuschlag erhält der Meistbietende nach dreimaligem Aufruf. Auf den Zuschlagspreis hat der Käufer ein Aufgeld von 22% zu entrichten. Ein Bieter bleibt an das abgegebene Gebot gebunden, wenn ein nachfolgendes Übergebot ungültig ist oder vom Versteigerer zurückgewiesen wird.

6. Die Mindeststeigerungsstufen betragen:

von CHF	200	bis CHF	200	= CHF	10
von CHF	500	bis CHF	500	= CHF	20
von CHF	1'000	bis CHF	1'000	= CHF	50
von CHF	2'000	bis CHF	2'000	= CHF	100
von CHF	5'000	bis CHF	5'000	= CHF	200
von CHF	15'000	bis CHF	15'000	= CHF	500
von CHF	30'000	bis CHF	30'000	= CHF	1'000
von CHF	50'000	bis CHF	50'000	= CHF	2'000
von CHF	150'000	bis CHF	150'000	= CHF	5'000
		ab CHF	150'000	= CHF	10'000

Ausrufpreise, Gebote, Zuschläge und Rechnungsstellung ausschliesslich in Schweizer Franken (CHF).

7. Schriftliche Gebote werden, soweit sie höher liegen als das beste Gebot eines anwesenden Bieters, interessewahrend und gewissenhaft, aber ohne Gewähr ausgeführt. Schriftliche Gebote, welche uns später als 2 Stunden vor Beginn der jeweiligen Auktionssession erreichen, können unter Umständen nicht mehr bearbeitet werden. Liegen zwei oder mehr gleichlautende Gebote vor, bekommt das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag. In Zweifelsfällen, bei Streitigkeiten oder Missverständnissen erfolgt ein nochmaliger Ausruf. Den Entscheid darüber trifft die mitwirkende Behörde.

8. Mit dem Zuschlag kommt zwischen dem Versteigerer und dem Bieter, der den Zuschlag erhält, ein Kaufvertrag zustande, der zur Abnahme verpflichtet. Mit dem Zuschlag geht die Gefahr der Sache auf den Käufer über; der Eigentumsübergang erfolgt hingegen erst mit der vollen Zahlung des Kaufpreises.

9. Der Zuschlag erfolgt in Schweizer Franken (CHF). Fremdwährungen werden im Betrage der durch eine Schweizer Grossbank getätigten Gutschrift anerkannt; eventuelle Kursdifferenzen werden dem Käufer in Rechnung gestellt. Die schweizerische Mehrwertsteuer (MwSt) von 7,7% wird zum Zuschlagspreis inkl. 22% Aufgeld hinzugerechnet. Die MwSt entfällt für Käufer aus dem Ausland mit rechtsgültiger, direkter Ausfuhrdeklaration; Käufern aus dem Ausland, welche die Ware persönlich exportieren, wird die in Rechnung gestellte MwSt nach Vorlage der amtlichen Ausfuhrdeklaration zurückvergütet.

10. Die Bezahlung der ersteigerten Lose hat grundsätzlich am Auktionstag zu erfolgen, sofern der Versteigerer nicht eine 5tägige Zahlungsfrist einräumt. Käufer, welche die Lose nicht persönlich abholen, überweisen den Betrag sofort nach Rechnungsstellung. Der Anspruch auf Aushändigung der zugeschlagenen Lose entsteht erst nach vollständiger Bezahlung. Bei Zahlungsverzug behält sich der Versteigerer vor, entweder auf Zahlung des Kaufpreises zu klagen oder vom Kaufgeschäft ohne weitere Fristansetzung unter Geltendmachung von Schadenersatz (inkl. entgangener Gewinn) zurückzutreten (Art. 107-109 OR). Bei verspäteter Zahlung von mehr als 30 Tagen nach Rechnungsstellung werden ein Zuschlag von 5% und Zinsen von 1% pro Monat berechnet.

11. Die Zustellung der zugeschlagenen Lose durch die Post oder auf anderem Wege erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Käufers.

12. Personen, die als Stellvertreter in fremdem Namen oder als Organ einer juristischen Person bieten, haben den Nachweis der Vertretungsbefugnis (Vollmacht, Zeugnis des Handelsregisteramtes) vorzulegen; zudem sind sie persönlich haftbar, insbesondere auf die in Bezug auf die Versteigerung eingegangenen Verpflichtungen. Gebote für namentlich nicht bezeichnete oder erst später bezeichnete Personen oder für noch nicht bestehende juristische Personen werden nicht berücksichtigt.

13. Schadenersatzansprüche gegen den Versteigerer, sei es aus Verzug, Unmöglichkeit der Leistung, positiver Vertragsverletzung, Verschulden bei Vertragsbruch oder unerlaubter Handlung sind ausgeschlossen, soweit der Schaden nicht durch vorsätzliches oder grob fahrlässiges Handeln verursacht worden ist.

14. Die Auktion wird unter der Aufsicht des Stadtmannamtes Zürich 8 als mitwirkender Behörde durchgeführt. Für Handlungen des Versteigerers haften weder der Stadtmann oder dessen Vertreter noch Stadt oder Kanton Zürich.

15. Die Versteigerung und die daraus entstehenden Rechtsbeziehungen unterstehen schweizerischem Recht. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Zürich 1. Der Versteigerer behält sich jedoch das Recht vor, den Schuldner an seinem Wohnsitz zu belangen. Soweit in den vorliegenden Versteigerungsbedingungen keine Sonderregelungen getroffen sind, gelten die Bestimmungen der Verordnung des Obergerichtes Zürich über das Verfahren bei freiwilligen öffentlichen Versteigerungen vom 19.12.1979.

Conditions of Sale

1. The auction will take place publicly and voluntarily. Participation means acceptance in full of the Terms of Auction, considered as known, of Corinphila Auktionen AG (hereafter referred to as the Auctioneer) by the Purchaser (hereafter also referred to as the Bidder or Buyer).

2. All lots mentioned in the catalogue may be inspected by Bidders before or during the auction. The Bidder will be held responsible for any damage caused during the viewing. The Auctioneer has absolute discretion to deviate from the lotting order, to combine two or more lots or to withdraw any lot from the auction. The estimated prices in the catalogue are not binding. The Auctioneer is also authorized to refuse any person's attendance at the auction without giving any reason.

3. The lots are described with greatest care and to the best of the Auctioneer's knowledge. The descriptions do not, however, constitute any particular guarantee. The catalogue illustration prevails as regards the margin, centring, separation and postmark of the stamps. Claims concerning quality and authenticity of single lots must be made immediately by the Buyer being personally present. In the case of written bids for single lots, claims must be made in writing within three days after receipt of the goods. In the case of collections or mixed lots containing two or more stamps which are not described individually, no claims will be accepted regarding quality and authenticity. Complaints must also be refused if the stamps are not returned in the original condition, or if they have been altered afterwards by the Buyer, except in the case of marks made by a recognised expert who is responsible for his errors.

4. The Auctioneer is liable for the authenticity of all single lots sold for a period of 5 years. This guarantee is expressly excluded in respect of collections, accumulations or mixed lots containing more than two stamps which are not described individually - those lots are excluded from any claims. The bidding for single lots which have been certified by an expert denotes the acceptance of the certificate by the Buyer, and in this case the Auctioneer cannot be held liable. If a prospective buyer wishes to bid with an extension on any single lot, the auctioneer must receive notice in writing at least 24 hours prior to the day of the auction; this written notice must give the reason why an extension is required and whose expert opinion is to be sought; the latter must be agreed by the auctioneer. Extensions for expert opinion will normally only be considered for reasons of genuineness or classification; requests for extension for reasons of condition will be decided by the auctioneer on behalf of the vendor prior to the sale. The auctioneer reserves the right to cancel any bid with an extension (notifying the bidder of his action) if in his opinion the item is not as described within the terms of the request for extension. All extensions must be cleared within 20 days of the auction, after which time the right of return is forfeited. Extensions are not granted on mixed lots or collections. All costs and charges for expert opinions are the responsibility and liability of the buyers.

5. The lots will be sold to the highest Bidder upon three calls. The Buyer shall pay a commission of 22% added to the hammer price. Bidders are bound to their bids if a subsequent higher bid is invalid or immediately refused by the Auctioneer.

6. The minimum bidding increments are as follows:

		up to CHF	200	= CHF	10
from CHF	200	up to CHF	500	= CHF	20
from CHF	500	up to CHF	1'000	= CHF	50
from CHF	1'000	up to CHF	2'000	= CHF	100
from CHF	2'000	up to CHF	5'000	= CHF	200
from CHF	5'000	up to CHF	15'000	= CHF	500
from CHF	15'000	up to CHF	30'000	= CHF	1'000
from CHF	30'000	up to CHF	50'000	= CHF	2'000
from CHF	50'000	up to CHF	150'000	= CHF	5'000
		over CHF	150'000	= CHF	10'000

Start prices, bids, hammer prices and invoices exclusively in Swiss Francs (CHF).

7. Written bids which are higher than the best bid of a Bidder present will be considered carefully and in the Bidder's interest but without prejudice. Written bids received later than 2 hours before the start of the auction sale session may not be processed. In the case of two or more identical bids, the first bid received will be deemed to be the successful bid. In case of doubt, disputes or misunderstandings, the lot will be auctioned again. This decision will be made by the Cantonal authority.

8. Upon the fall of the Auctioneer's hammer, a sales contract is entered into between the Auctioneer and the Bidder. The Buyer is obliged to accept the goods. The risk passes to the Buyer with the fall of the hammer; title of ownership, however, passes to the Buyer only after full payment of the total amount due.

9. The total amount due is payable in Swiss Francs (CHF). Foreign currencies will be accepted to the extent of the amounts credited by a principal Swiss bank; any costs arising from exchange rate differences will be borne by the bidder. In addition to the hammer price including the 22% commission, the Swiss value-added tax (VAT) of 7.7% is payable. VAT is not payable by Buyers from abroad possessing a legal direct export declaration. If Buyers from abroad wish to export the lots themselves, VAT will be debited and refunded upon presentation of the legal export declaration.

10. Payment of lots is due on the day of auction unless the Auctioneer has granted terms of payment of 5 days thereafter. Bidders who do not personally pick-up their lots are obliged to transfer the amount due immediately on receipt of invoice. The handing over of lots can only be claimed after payment in full. Upon delay of payment the Auctioneer reserves the right either to sue the Buyer for payment or to cancel the sales contract without granting any further grace period and to claim for damages (including lost profits) according to article 107-109 CO. If payment is more than 30 days overdue, a surcharge of 5% and interest in the amount of 1% per month will be payable.

11. The lots sold will be forwarded by mail or by other means of transport at the Bidder's risk and expense.

12. Any Bidders acting on account and behalf of a legal person must submit proof of their representation right (power of attorney, certificate of registration). They are personally liable, especially regarding the obligations entered into during the auction. Bids made for unnamed persons or for persons named later or for not yet legally existing persons cannot be considered.

13. Claims for damages against the Auctioneer for delay, non-performance, positive infringement of contract, fault in breach of contract are not permissible unless the damage was caused deliberately or through gross negligence.

14. The auction will be held under the supervision of the Zurich 8 City Council as participating authority. Neither the Councillor nor his representative nor the City and Council of Zurich are liable for the Auctioneer's actions.

15. The auction and any subsequent legal relationship are subject to Swiss law. Place of execution and place of jurisdiction is Zurich 1. The Auctioneer, however, reserves the right to sue the Buyer at his place of residence. Unless any special regulations have been made in these terms of auction, the rules under the decree passed by the Zurich Court of Appeals on actions relating to voluntary public auctions dated 19.12.1979 shall apply.

Zahlungsinformation · *Payment Information*

Banküberweisung in CHF (Schweizer Franken)

In CHF (Swiss Francs) by bank transfer

BITTE BEACHTEN: alle anfallenden Bankspesen müssen vom Käufer übernommen werden!

PLEASE NOTE: all charges for bank transfers must be paid by the buyer!

UBS, 8001 Zürich / Schweiz

Kontoinhaber/Account holder:

Corinphila Auktionen AG, 8032 Zürich / Schweiz

IBAN: CH54 0023 0230 3423 3201B

SWIFT/BIC: UBSWCHZH80A

Überweisung per Post in CHF (Schweizer Franken)

In CHF Swiss Francs by postal giro

Postfinance Schweiz, 4808 Zofingen / Schweiz

Kontoinhaber/Account holder: Corinphila Auktionen AG, 8032 Zürich / Schweiz

IBAN: CH02 0900 0000 8002 0219 2

BIC: POFICHBEXXX

(PC 80-202 19-2)

Bezahlung per Kreditkarte

By credit card

Auf den Gesamtbetrag der Auktionsfaktura wird eine Bearbeitungsgebühr von 2,9 % für Mastercard und Visa bzw. von 3,75 % für American Express berechnet.

A 2.9 % convenience fee for Mastercard and Visa or a 3.75 % convenience fee for American Express will be added to the total amount of the invoice.

Banküberweisung in € (Euro)

In € (Euro) by bank transfer

Für Überweisungen in Fremdwährungen (ausser Schweizer Franken) kontaktieren Sie bitte immer zuerst die Buchhaltung bzw. das Sekretariat von Corinphila Auktionen AG.

BITTE BEACHTEN: alle anfallenden Bankspesen müssen vom Käufer übernommen werden!

For payments in foreign currencies (other than in Swiss Francs) always contact the Accounting or the Administration Department of Corinphila first.

PLEASE NOTE: all charges for bank transfers must be paid by the buyer!

Commerzbank Konstanz

78404 Konstanz / Deutschland

Kontoinhaber/Account holder:

Corinphila Auktionen AG, 8032 Zürich / Schweiz

IBAN: DE66 6928 0035 0580 5041 00

BIC/SWIFT: DRESDEFF 692

Bitte beachten: Wir akzeptieren keine Checks.

Please note: We do not accept checks.

Als Referenz für Ihre Überweisung geben Sie bitte immer die Rechnungs- und Kundennummer an.

As reference for your transaction please always use the invoice and customer number.

Die Corinthila Organisation • *The Corinthila Organisation*

Karl-Albert Louis: Geschäftsführer • *Managing Director*

Antoine Clavel: Geschäftsführer • *Managing Director*

Walter Brühlmann: Philatelist • *Philatelist*

Dr. Thomas Berger: Philatelist • *Philatelist*

Thomas Heuberger: Philatelist • *Philatelist*



Gregory C.G. Todd, A.I.E.P.: Philatelic Consultant • *Philatelic Consultant*

Valentino Ferri: Philatelic Consultant • *Philatelic Consultant*

Saranda Barjami-Shoshi: Finanzen & HR • *Finance & HR*

Fabienne Scheidegger, Catherine Frey, Nicole Gmür: Administration • *Administration*

André Schneider, Tonya & Thomas Rhein: Katalogproduktion und -design • *Catalogue Production and Design*

MWST Information • *VAT Information*

Mehrwertsteuer Schweiz (MWST) • *Swiss Value Added Tax (VAT)*

Alle in unseren Auktionskatalogen angebotenen Lose unterliegen der gesetzlichen Schweizer Mehrwertsteuer (MWST). Auf den Gesamtbetrag der Auktionsfaktura werden 7,7% MWST berechnet: auf alle Zuschläge plus Aufgeld, sowie auf Porto & Versandkosten, sofern die Lose durch Corinthila Auktionen AG versendet werden.
All auction lots offered in our catalogues are subject to 7.7% Swiss Value Added Tax (VAT). The VAT of 7.7% will be added to the auction invoice: on the total of hammer price(s) plus buyers commission, as well as on handling & shipping fees if they apply.

Befreiung von der Mehrwertsteuer Schweiz (MWST) bei Export durch Corinthila

Exemption of the Swiss Value Added Tax (VAT) if lots are exported by Corinthila

Nur Lose, die mit offiziellen Zolldokumenten direkt durch Corinthila Auktionen AG nach Ländern ausserhalb der Schweiz versendet werden, sind von der Schweizer Mehrwertsteuer befreit: in diesem Falle werden die Auktionsfakturen ohne 7,7% MWST ausgestellt.

Only lots sent with official export documents by Corinthila Auktionen AG to countries outside of Switzerland are exempt from Swiss VAT: these invoices will be issued without 7.7% Swiss Value Added Tax (VAT).

Rückerstattung der Mehrwertsteuer Schweiz (MWST) bei Export persönlich durch den Käufer

Refund of the Swiss Value Added Tax (VAT) if lots are exported personally by the buyer

Werden die Lose durch den Käufer persönlich exportiert und aus der Schweiz ausgeführt, dann wird die Auktionsfaktura mit 7,7% MWST ausgestellt. Beim Verlassen der Schweiz muss der Käufer die Lose zusammen mit der Auktionsfaktura und den Exportdokumenten bei den Schweizer Zollbehörden deklarieren. Die Rückerstattung der MWST (7,7%) durch Corinthila Auktionen AG erfolgt ausschliesslich nach Erhalt der durch die Schweizer Zollbehörden beglaubigten Exportdokumente.

If the buyer wants to export the purchased lots personally, the invoice will be issued with 7.7% Swiss Value Added Tax (VAT). When leaving Switzerland the buyer must declare the auction lots together with the invoice and the export documents to Swiss customs authorities. Corinthila Auktionen AG will refund the previously added Swiss VAT only upon presentation of the export documents officially approved by Swiss customs authorities.

Alles unter einem Dach · *All under one roof*

Die Räumlichkeiten von Corinphila sind einfach und schnell zu erreichen:

The premises of Corinphila are easy and fast to reach:

Anfahrt mit Tram oder S-Bahn · *By tram or regional train "S-Bahn"*

Tram Nr. 2 oder 4 bis „Kreuzstrasse“, danach 200 m zu Fuss stadtauswärts weitergehen und links in die Wiesenstrasse einbiegen.

Ab Zürich HB mit den S-Bahn-Linien S3, S5, S6, S7, S9, S12, S15 oder S16 eine Station bis Bahnhof Stadelhofen; vom Bahnhof Stadelhofen ca. 8 Gehminuten bis zur Wiesenstrasse oder alternativ ab Haltestelle „Opernhaus“ mit der Tramlinie 2 oder 4 eine Station bis „Kreuzstrasse“ und von dort ca. 200 m zu Fuss stadtauswärts weitergehen und links in die Wiesenstrasse einbiegen.

Tram Nr. 2 or 4 until station "Kreuzstrasse" and from there approx. 200 m walking distance.

From Zurich Main Station with S-Bahn S3, S5, S6, S7, S9, S12, S15 or S16 in approx. 4 minutes to "Stadelhofen" station;

from Stadelhofen station approx. 8 walking minutes to Wiesenstrasse (or take tram 2 or 4 from nearby tram station "Opernhaus" to next station "Kreuzstrasse" and from there approx. 200 m walking distance to Corinphila).

Anfahrt mit S-Bahn vom Flughafen · *By public transport (S-Bahn) from the airport*

Mit der S-Bahn-Linie S16 ohne Umsteigen in ca. 16 Minuten bis Bahnhof Stadelhofen; vom Bahnhof Stadelhofen ca. 8 Gehminuten bis zur Wiesenstrasse oder alternativ ab Haltestelle „Opernhaus“ mit der Tramlinie 2 oder 4 eine Station bis „Kreuzstrasse“ und von dort ca. 200 m zu Fuss stadtauswärts weitergehen und links in die Wiesenstrasse einbiegen.

With the regional commuter train S-Bahn S16 in approx. 16 minutes directly to "Stadelhofen" station; from Stadelhofen station approx. 8 walking minutes to Wiesenstrasse (or take tram 2 or 4 from nearby tram station "Opernhaus" to next station "Kreuzstrasse" and from there approx. 200 m walking distance to Corinphila).

Zufahrt mit dem Auto · *By car*

Von der Quaibrücke/Bellevue am Seeufer entlang via Utoquai, nach ca. 500 m an der Ampel links in die Kreuzstrasse einbiegen, danach an der 2. Ampel rechts in die Seefeldstrasse und nach ca. 200 m links in die Wiesenstrasse einbiegen. ACHTUNG: im Hause stehen während der Auktion leider keine Kundenparkplätze zur Verfügung. Von den Parkhäusern Feldeggrasse und Utoquai ist Corinphila zu Fuss in wenigen Minuten erreichbar.

From Quaibrücke/Bellevue via Utoquai, turn left on the Utoquai after approx. 500 m at the red light into Kreuzstrasse, turn right at the 2nd red light into Seefeldstrasse and then turn left into Wiesenstrasse after approx. 200 m. From the nearby public parking houses Feldeggrasse and Utoquai you can reach Corinphila within a few minutes by walking (please note that Corinphila has no in-house parking lots available for customers during the auction).

Anfahrt mit dem Taxi · *By taxi*

Ab Hauptbahnhof ca. 10 - 15 Minuten, ab Flughafen ca. 30 Minuten.

From the Zurich main railroad station approx. 10 - 15 minutes, from the airport approx. 30 minutes.

Hotels · Übernachtungsmöglichkeiten · *Hotels · Accomodation*

Informationen auf der Homepage von Zürich Tourismus: www.zuerich.com

Please find information on the "Zurich Tourism Office" homepage: www.zuerich.com

an der Wiesenstrasse 8 in Zürich:

at Wiesenstrasse 8 in Zurich:

Auktionsräume · Besichtigung · Büros

Auction rooms · Viewing · Offices



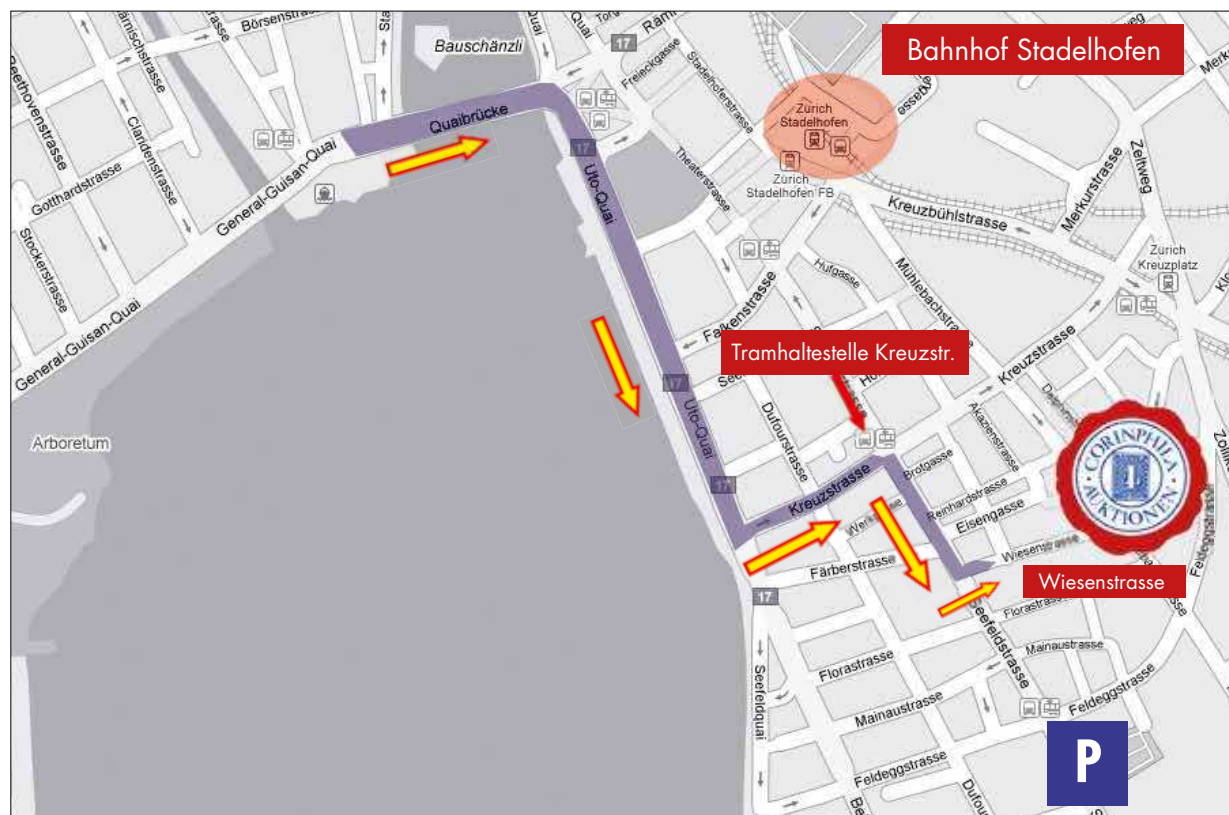
CORINPHILA AUKTIONEN AG
Wiesenstrasse 8 · 8032 Zürich
Schweiz / Suisse / Switzerland

Telefon +41 (0)44 389 9191

Telefax +41 (0)44 389 9195

E-Mail info@corinphila.ch

Web www.corinphila.ch



Renommierete Auktionatoren: Das Global Philatelic Network

Renowned Auctioneers: The Global Philatelic Network

Dieser Auktionskatalog zeigt ausgewählte Briefmarken und Briefe aus der Sammlung ERIVAN. Sie stellen nur einen kleinen Auszug aus der etwa 8.000 Stücke umfassenden Sammlung dar.

Für das gesamte philatelistische Lebenswerk Erivan Haubs ist eine Serie von etwa 30 Auktionen innerhalb von fünf Jahren geplant – in Wiesbaden, New York und Zürich sowie anlässlich der philatelistischen Weltausstellungen in Stockholm und Essen.

Weltweit führende Briefmarken-Auktionshäuser

Mit der Vermarktung und dem Verkauf wurden Heinrich Köhler in Wiesbaden, H.R. Harmer in New York sowie Corinphila Auktionen in Zürich beauftragt. Die drei Briefmarken-Auktionshäuser gehören zur Unternehmensgruppe Global Philatelic Network mit insgesamt fünf Standorten in Europa, USA und Asien. Alle Auktionshäuser bringen ihre Kenntnisse der wichtigsten internationalen Philatelie-Märkte und jahrzehntelange Erfahrung in das Projekt ein. Zusammen bieten sie eine einzigartige Expertise im Bereich Briefmarken und Postgeschichte auf nationaler und internationaler Ebene.

Erfahrene Philatelisten und gefragte Experten

In dem Netzwerk agieren bekannte und erfahrene Philatelisten aus verschiedenen Ländern, die unter anderem als weltweit anerkannte Prüfer oder Sachverständige in nationalen Gremien sowie als Mitglieder des internationalen Prüferverbandes Association Internationale des Experts en Philatelie (A.I.E.P.) tätig sind. Die Unternehmen der Gruppe unterhalten und pflegen groß angelegte hauseigene Bibliotheken. Zudem besitzen sie alle relevanten Auktionskataloge und Karteiregistaturen der jeweiligen Kerngebiete.

This auction catalogue shows selected stamps and covers from the ERIVAN Collection. They represent only a small amount of the extensive collection.

A series of about 30 auctions over a period of five years is planned for Erivan Haub's entire philatelic life's work – in Wiesbaden, New York, and Zurich, as well as at International Philatelic Exhibitions in Stockholm and Essen.

World's Leading Stamp Auction Houses

Heinrich Köhler in Wiesbaden, H.R. Harmer in New York, and Corinphila Auctions in Zurich were commissioned with the marketing and sale of this marvelous collection. The three stamp auction houses belong to the Global Philatelic Network, which has a total of five locations in Europe, America, and Asia. All of these auction houses contribute their knowledge of the most important international philatelic markets and bring decades of experience to the project. Together they offer unique expertise in the field of stamps and postal history on a national and international level.

Experienced Philatelists and Sought-After Experts

The network is made up of well-known and experienced philatelists from various countries who are active as globally recognized experts on national committees and as members of the international Association Internationale des Experts en Philatelie (A.I.E.P.). The Network's companies operate and maintain large in-house libraries. They also have all the relevant auction catalogues and card indexes for the respective core areas.

Sell your stamps, where your stamps sell best

Das weltumspannende Netzwerk eröffnet die Möglichkeit, Briefmarken dort zu verkaufen, wo sie sich am besten verkaufen lassen: Sell your stamps, where your stamps sell best. Diesem Motto folgend unterstützt das Global Philatelic Network Sammler dabei, ihre Briefmarken zu den optimalen Konditionen anzubieten – überall auf der Welt und mit persönlichem Full-Service.

Sell Your Stamps Where Your Stamps Sell Best

The Global Philatelic Network opens up the possibility of selling stamps where they can best be sold: "Sell your stamps where your stamps sell best." Following this motto, the Global Philatelic Network supports collectors in offering their stamps on the best local collector markets - all over the world and with personal service.

Die Partner des Global Philatelic Networks sind · The Partners of the Global Philatelic Network Are

- HEINRICH KÖHLER Auktionshaus, Wiesbaden, Germany
Das älteste Briefmarkenauktionshaus Deutschlands, gegründet 1913
The oldest stamp auction house in Germany, founded in 1913.
- CORINPHILA Auktionen, Zurich, Switzerland
Das älteste Briefmarkenauktionshaus der Schweiz, gegründet 1919
The oldest stamp auction house in Switzerland, founded in 1919.
- CORINPHILA Veilingen, Amsterdam, Netherlands
Briefmarkenauktionen seit 1974
Stamp auctions since 1974
- JOHN BULL Stamp Auctions, Hong Kong
Das älteste Briefmarkenauktionshaus Hongkongs, gegründet 1975
The oldest stamp auction house in Hong Kong, founded in 1975.
- H.R. HARMER, New York City, United States
Briefmarkenauktionen seit 1940
Stamp auctions since 1940



The Global Philatelic Network

Sell your stamps where your stamps sell best

